

# KULTUR GRAZ

---

Bericht  
2021  
Kulturamt

GRAZ



# INHALT

---

<b>INTERVIEW – STR RIEGLER</b>	<b>6</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>8</b>
<b>INTERVIEW – STR HOHENSINNER</b>	<b>10</b>
<b>MITARBEITER:INNEN KULTURAMT UND STADTBIBLIOTHEKE</b>	<b>12</b>
<b>INTERVIEW – ANDREJA HRIBERNIK, ANDREA VILTER UND ULRICH LENZ</b>	<b>14</b>
<b>ÜBERSICHT</b>	<b>20</b>
<b>ENTWICKLUNG</b>	<b>22</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>24</b>
<b>VERGLEICHE</b>	<b>26</b>
<b>KULTUR AUSGABEN IM DETAIL</b>	<b>30</b>
1 Museen, Archive, Wissenschaft	32
2 Baukulturelles Erbe	34
3 Heimat- und Brauchtumpflege	36
4 Literatur	38
5 Bibliothekswesen	40
6 Presse	41
7 Musik	42
8 Darstellende Kunst	44
9 Bildende Kunst, Foto	47
10 Film, Kino, Video	50
11 Hörfunk, Fernsehen	52
12 Kulturinitiativen, Zentren	53
13 Ausbildung, Weiterbildung	56
14 Erwachsenenbildung	58
15 Internationaler Kulturaustausch	59
16 Großveranstaltungen	61
<b>DANK</b>	<b>64</b>

# ÖFFNEN UND RAUSGEHEN

DR. GÜNTER RIEGLER  
Stadtrat

6

## Wie beurteilen Sie das kulturelle Leben der Stadt im Jahr 2021, was waren aus Ihrer Sicht die Highlights?

Besonders eindrücklich war für mich das Wiedererwachen des kulturellen Lebens nach der Corona-Pandemie, beginnend im Mai mit den Open-Air-Veranstaltungen der Styriarte und der Wiederaufnahme des Graz Kulturjahres 2020 mit Formaten wie dem „Club Hybrid“ und den „Friedenstischen“ am Berthavon-Suttner-Platz. Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Steve-McCurry-Ausstellung in der Grazer Messe, die vom Grazer Publikum sehr gut angenommen wurde. Der kulturelle Höhepunkt war für mich aber die „Tosca“ mit Jonas Kaufmann auf den Kasematten, die sogar im ORF live übertragen wurde – die drei Abende waren innerhalb weniger Stunden ausverkauft.

## Stichwort Kulturvermittlung: Wie kann man Menschen in Krisenzeiten für Kunst und Kultur begeistern?

Ich glaube, das Wichtigste ist: Wir müssen rausgehen. Raus aus den Häusern, in die Bezirke, zu den Menschen. Das hat sich beim Kulturjahr bewährt – und kann auch etablierten Häusern wie der Oper oder dem Schauspielhaus helfen, mehr Menschen anzusprechen. Ein schönes Beispiel dafür, wie Kunst und Kultur das Publikum anziehen und begeistern können, ist das Klanglicht-Festival, das im Oktober 2022 stattgefunden hat: Der Schloßberg und das Reininghaus-Gelände wurden von den Besucher:innen regelrecht gestürmt. Öffnen und Rausgehen – das sind für mich die Schlüsselbegriffe einer erfolgreichen Kulturvermittlung.

## Sie haben sich für eine Fair-Pay-Regelung in der Förderpolitik und die Stärkung der Exzellenzperspektive ausgesprochen. Welche Fortschritte gibt es bei diesen Vorhaben?

Was das Thema Fair Pay angeht, ist es gelungen, ein Bewusstsein für diese Problematik zu schaffen. Wir haben uns mit der Kulturabteilung des Landes Steiermark auf einen Modus geeinigt. Zunächst soll der Fair-Pay-Gap erhoben werden. Über Befragungen soll festgestellt werden, um wie viel Prozent man die Förderungen anpassen müsste, um eine faire Bezahlung im Kulturbereich zu ermöglichen. Die Umsetzung soll dann in einem mehrstufigen Prozess ab 2023 erfolgen. Das Ziel ist es, den Gap bis 2025 zu schließen. Hinsichtlich der Exzellenzperspektive ist es mir wichtig zu betonen, dass es in Graz schon jetzt ausgezeichnete Leistungen in Kunst und Kultur gibt. Institutionen wie das Kunsthaus, die Oper, das Literaturhaus und andere schaffen es immer wieder, international für Beachtung zu sorgen. Hinzu kommt, dass es schon jetzt zahlreiche Initiativen gibt, um Nachwuchstalente zu unterstützen, wie etwa prima la musica. Dennoch bin ich der Ansicht, dass noch mehr notwendig wäre. Ein weiteres Stipendienprogramm wäre eine Möglichkeit, Spitzenleistungen in der Kunst zu fördern. Grundsätzlich braucht es aber eine Ausgewogenheit zwischen allgemeinen Fördermitteln und Mitteln zur Exzellenzförderung.

## Was wünschen Sie den drei neuen Intendant:innen an Schauspielhaus, Oper und Kunsthaus – als Stadtrat und als kulturinteressierter Bürger?

Wünschen möchte ich ihnen natürlich viel Erfolg. Erfolg hat ja immer zwei Dimensionen. Die erste ist die positive Beurteilung in der Fachberichterstattung. Das war in den letzten Jahren der Fall – nicht umsonst wurde Nora Schmidt von der Semper Oper Dresden und Iris Laufenberg vom Deutschen Theater Berlin abgeworben. Mit



Hito Steyerl zeigt das Kunsthaus Graz gerade Werke einer der bedeutendsten lebendigen bildenden Künstler:innen weltweit. Die zweite Dimension des Erfolgs ist die Publikumperspektive. Hier bedarf es eines noch stärkeren Fokus auf die Vermittlungsarbeit, was das Erklären, Sich-Öffnen und Rausgehen betrifft. Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, wäre

es eine Programmierung an allen Häusern, die neugierig macht und dennoch avantgardistisch ist, also vorausblickt und -denkt. Exzellenz weiterhin fördern und überlegen, wie neues Publikum für schwierigere Inhalte, moderne Inszenierungen und selten gespielte Werke gewonnen werden kann – das muss unser Credo sein.

# EINLEITUNG

8

Der Kunst- und Kulturbericht der Stadt Graz stellt die Ausgaben für die Bereiche Kunst, Kultur und Wissenschaftsförderung dar.

## Alle städtischen Ausgaben für Kultur

Der Kunst- und Kulturbericht ist ein Finanzbericht der Stadt und stellt damit alle Ausgaben der Stadt für Kunst und Kultur dar. Diese Ausgaben umfassen nicht nur jene Finanzmittel, die direkt an Kulturinstitutionen fließen, sondern auch Sachförderungen wie Betriebskosten, Personalkosten oder Darlehen, die von der Stadt Graz finanziert werden.

Weiters werden in diesem Bericht die Brutto-Ausgaben dargestellt. Die Einnahmen der Stadt – die überwiegend dazu dienen, die Ausgaben der Stadt zu finanzieren – werden nicht berücksichtigt.

Aufgrund der **Datenschutzgrundverordnung** (DSGVO) hat der Gemeinderat der Stadt Graz die Veröffentlichung personenbezogener Daten eingeschränkt: Förderungen bis 5.000 Euro sind gemäß § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert darzustellen. Daher werden in diesem Bericht keine Förderungen an einzelne natürliche oder juristische Person bis 5.000 Euro veröffentlicht.

## Was unter den Begriff Kultur fällt

Was ist Kultur? Diese Frage fordert nicht nur Wissenschaftler:innen in Bereichen wie Philosophie, Soziologie oder Geistesgeschichte, sondern beschäftigt auch Akteur:innen in Kulturinitiativen und Kulturbetrieben sowie das Publikum. Die Beantwortung dieser Frage ist jedoch stark von persönlichen Einstellungen geprägt und eine allgemeingültige Definition gibt es nicht – vor allem auch deshalb nicht, da der Begriff einem stetigen Wandel unterworfen ist.

Will man jedoch über öffentliche Aktivitäten im Bereich Kultur berichten oder Kulturausgaben über einen längeren Zeitraum, mit anderen Gebietskörperschaften oder international vergleichen, ist ein einheitliches Verständnis in Form eines klaren Definitionsrahmens erforderlich.

## Die LIKUS-Systematik

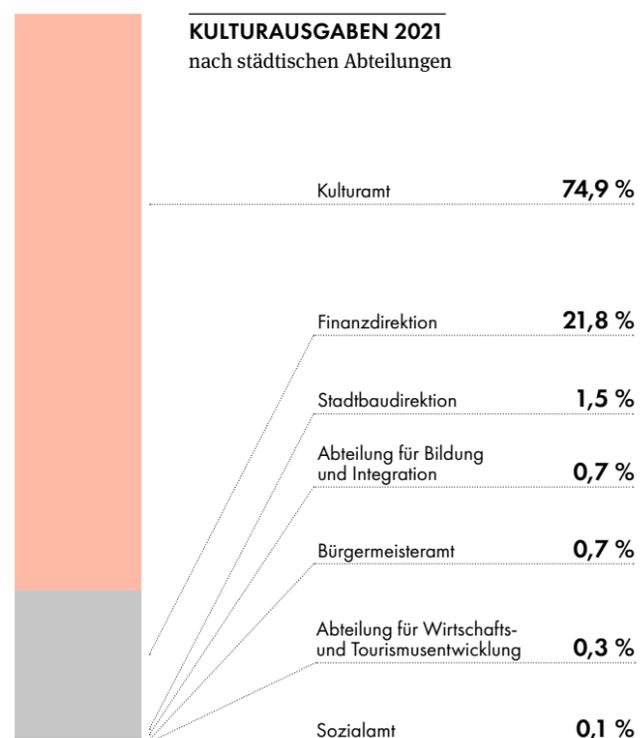
LIKUS (**L**änder-**I**nitiative **K**ultur-**S**tatistik) ist der österreichweite Standard auf Basis 16 einheitlicher spartenbezogener und spartenübergreifender Kategorien. Auf diesen Definitionsrahmen haben sich die Bundesländer und der Bund 1995 gemeinsam geeinigt: Er beruht auf dem internationalen Rahmen für Kulturstatistik der UNESCO. Die 16 Kategorien können in fünf übergeordnete spartenbezogene Domänen und eine spartenübergreifende Domäne zusammengefasst werden.

Ein wichtiges Merkmal ist, dass die LIKUS-Systematik von Verwaltungsstrukturen unabhängig ist. Sie geht über den Tätigkeitsbereich des Kulturamts hinaus und bezieht Kulturausgaben anderer Abteilungen mit ein.

In der Stadt Graz sind für diesen Bericht daher die gesamten Ausgaben des Kulturamts erfasst sowie kulturbezogene Ausgaben der Finanzdirektion, der Abteilung für Bildung und Integration, des Bürgermeisteramts, der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung und des Sozialamts.

Im Jahr 2021 wurden 74,9 Prozent der Ausgaben für Kunst und Kultur über das Kulturamt, 21,8 Prozent über die Finanzdirektion und 1,5 Prozent über die Stadtbaudirektion abgewickelt. Die übrigen 1,7 Prozent sind auf das Bürgermeisteramt, die Abteilung für Bildung und Integration, die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung und das Sozialamt aufgeteilt.

HAUPTKATEGORIE	DOMÄNE
1 Museen, Archive, Wissenschaft	<b>Kulturelles Erbe</b>
2 Baukulturelles Erbe	
3 Heimat- und Brauchtumspflege	
4 Literatur	<b>Buch und Presse</b>
5 Bibliothekswesen	
6 Presse	
7 Musik	<b>Darstellende Kunst</b>
8 Darstellende Kunst	
9 Bildende Kunst, Foto	<b>Visuelle Kunst</b>
10 Film, Kino, Video	<b>Audiovisueller Bereich</b>
11 Hörfunk, Fernsehen	
12 Kulturinitiativen, Zentren	<b>Transversale Bereiche</b>
13 Aus- und Weiterbildung	
14 Erwachsenenbildung	
15 Internationaler Kulturaustausch	
16 Großveranstaltungen	



## Wissenschaftsförderung

Über die Förderung von wissenschaftlichen Projekten wird in diesem Bericht berichtet, da die Wissenschaftsförderung im Kulturamt bearbeitet wird. Da die kulturbezogene Wissenschaft Teil der LIKUS-Systematik ist, wird der nicht kulturbezogenen Wissenschaft ein eigenes Kapitel gewidmet.

## Gender Budgeting

2012 wurde das Gender Budgeting im Sinne der verfassungsrechtlichen Bestimmungen im Kunst- und Kulturbericht der Stadt Graz eingeführt. Dazu werden seither in den jeweiligen LIKUS-Kapiteln alle personenbezogenen Förderungen einer Gender-Analyse unterzogen und dargestellt.

Caroline Konrad

# TREFFPUNKTE MIT MEHRWERT

KURT HOHENSINNER, MBA  
Stadtrat

10

## Welche Neuerungen gab es 2021 in der Stadtbibliothek?

Die größte Neuerung war sicherlich der Ausbau der Zweigstelle Graz Süd in der Lauzilgasse zu einem großen Bibliothekszentrum. Der Standort wurde fast um das Doppelte vergrößert. Nun heißt die Zweigstelle Jung und Alt in der neuen Bibliothek willkommen und bietet neben der erweiterten Kinderbibliothek und einem einladenden Veranstaltungsbereich auch ein Themenpaketelager und das Depot der Bücherbusmedien an.

Außerdem konnten wir 2021 das LABUKA-Programm weiter ausbauen: Bei der LABUKA-Lesechallenge gab es für jedes gelesene Buch in der Stadtbibliothek einen Sticker. Mit einem vollen Stickerheft konnten die jungen Leser:innen dann an einer Verlosung teilnehmen. Während des Lockdowns im November und Dezember sind naturgemäß viele Veranstaltungen ausgefallen. Das LABUKA-Team hat diese Zeit aber kreativ genutzt und mit übrig gebliebenen Materialien Bastelsets kreiert. Damit hat es sie den Nerv der Zeit getroffen – in den ersten drei Tagen wurden bereits 100 Sets bestellt. Wegen des großen Erfolgs wurden 2022 schon zwei weitere Bastelsets erstellt.

Mit „Internet verstehen und sicher surfen“ haben wir zudem eine Veranstaltungsreihe speziell für Senior:innen gestartet, die sich großer Beliebtheit erfreut und noch immer im Programm ist. Besonders hat es mich auch gefreut, dass „Dingeborg“ – die Bibliothek der Dinge, bei der man sich Alltagsgeräte und -gegenstände ausborgen kann, den Österreichischen Verwaltungspreis in der Kategorie Ökologische Nachhaltigkeit gewonnen hat.

## Welche Anforderungen muss eine moderne Bibliothek erfüllen?

Bibliotheken haben sich generell stark von reinen Buchausleihstationen hin zu sozialen Treffpunkten entwickelt. Es braucht genügend Platz für einen angenehmen Aufenthalt, eine Wohlfühl-Atmosphäre ein bisschen wie in einem Wohnzimmer oder einem Kaffeehaus. Das ist das eine, das Drumherum. Inhaltlich muss das digitale Angebot ebenso stimmen wie ein stets aktueller Buch- und Zeitschriftenbestand. Ich bin stolz, sagen zu können, dass unsere Standorte diese Kriterien erfüllen und darüber hinaus mit Services wie Dingeborg, einem reichhaltigen Veranstaltungsangebot und dem Eingehen auf Trends einen deutlichen Mehrwert für unsere Nutzer:innen bieten.

## Wie hat sich die COVID-19-Pandemie auf die öffentlichen Bibliotheken in Graz ausgewirkt?

Während des Lockdowns hatten die Bibliotheken naturgemäß einen Nutzer:innenrückgang zu verzeichnen, die digitale Bibliothek und Click & Collect standen aber immer zur Verfügung. Die Stadtbibliothek hat schnell reagiert und die digitalen Angebote rasch ausgebaut: Da gab es etwa LABUKA@Home, [kju:b]@Home, FernLesen, Bibliothek Digital, film-friend-Streaming oder Dingeborg. Auch S.C.R.I.P.T – fit für die Vorwissenschaftliche Arbeit wurde online zur Verfügung gestellt und bleibt weiterhin im Online-Programm. Mittlerweile sind wir wieder im Normalbetrieb und alles ist bestens angelaufen. Die Bibliotheken haben keinen nachhaltigen Schaden durch die Pandemie genommen. Im Gegenteil, anfangs gab es einen regelrechten Run und insgesamt ist die Nachfrage nach öffentlichem Raum, Leihmedien und Bibliotheken gestiegen.



## Wie beurteilen Sie die Rückkehr zu den Präsenzveranstaltungen in den Stadtbibliotheken?

2021 gab es in der Zeit, als es möglich war, 202 Veranstaltungen mit über 4.000 Teilnehmer:innen. Zunächst waren sie noch etwas verhalten besucht,

sicherlich aufgrund der Unsicherheit bezüglich der gerade geltenden Maßnahmen, Zugangsbeschränkungen und Verordnungen. Mittlerweile herrscht aber wieder großer Andrang zu den Veranstaltungen, die nach wie vor ein wichtiger Anziehungspunkt und Mehrwert unserer Stadtbibliotheken sind.

# MITARBEITER:INNEN KULTURAMT

DER STADT GRAZ

12

## KULTURAMT DER STADT GRAZ

Stigergasse 2 (Mariahilferplatz), 2. Stock, 8020 Graz

### ABTEILUNGSLEITER

**Michael A. Grossmann**

+43 316 872-4900

michael.a.grossmann@stadt.graz.at

### STV. ABTEILUNGSLEITERIN

**Evelyn Muralter**

Budget

+43 316 872-4904

evelyn.muralter@stadt.graz.at

### STV. ABTEILUNGSLEITERIN

**Mag.<sup>a</sup> Birgit Kulterer**

Kunstsammlung der Stadt Graz

+43 316 872-4923

birgit.kulterer@stadt.graz.at

### DIGITALE KOMMUNIKATIONSSYSTEME, SEKRETARIAT

**Elisabeth Skerjanetz**

Assistenz des Abteilungsleiters

+43 316 872-4901

elisabeth.skerjanetz@stadt.graz.at

**Daniela Hagendorfer**

Abrechnungen

+43 316 872-4908

daniela.hagendorfer@stadt.graz.at

**Markus Gollner**

Assistenz Sekretariat

markus.gollner@stadt.graz.at

**Petra Propst** (bis Frühjahr 2022)

## REFERENT:INNEN

**Markus Ebner, MA**

Förderbereiche:

mehrfache Förderverträge, Wissenschaft

+43 316 872-4925

markus.ebner@stadt.graz.at

**Karin Fras**

Förderbereiche: Spartenübergreifendes;

Theater – Kabarett – Kleinkunst; Tanz

+43 316 872-4920

karin.fras@stadt.graz.at

**Elvira Maurer**

Kulturserver

+43 316 872-4907

elvira.maurer@stadt.graz.at

**Mag. Christian Mayer**

Prozess- und Kulturentwicklung

+43 316 872-4940

christian.mayer@stadt.graz.at

**Mag.<sup>a</sup> Bettina Messner**

Förderbereiche: Bildende Kunst – Design – Architektur,

medienkünstlerische Praxis, freie Radios und Film;

Interkultur und Volkskultur

+43 316 872-4921

bettina.messner@stadt.graz.at

**Patrizia Monschein** (bis Frühjahr 2022)

**Gerald de Montmorency**

Denkmalpflege

+43 316 872-4905

gerald.montmorency@stadt.graz.at

**Benjamin Mailänder**

Assistenz Denkmalpflege

(bis Juli 2022)

**Mag.<sup>a</sup> Bernadette Mussbacher**

Kunstsammlung der Stadt Graz,

Assistenz Förderbereich Wissenschaft

+43 316 872-4920

bernadette.mussbacher@stadt.graz.at

**Alexander Pipam, MA**

Abrechnungen

+43 316 872-4942

alexander.pipam@stadt.graz.at

**Rene Riepl**

Abrechnungen und Förderbereich Sachförderungen

+43 316 872-4910

rene.riepl@stadt.graz.at

**Valerie Marie Soran, MA, MA**

Denkmalpflege und Öffentlichkeitsarbeit

+43 316 872-4943

valerie.soran@stadt.graz.at

**Konrad Stachl**

Förderbereiche: Ernste und Neue Musik, Popmusik und

Jazz, Kinder- und Jugendkultur, Literatur – Zeitschriften

+43 316 872-4924

konrad.stachl@stadt.graz.at

## STADTBIBLIOTHEKEN/MEDIATHEK

Andrägasse 13, 8020 Graz

### LEITERIN

**Mag.<sup>a</sup> Roswitha Schipfer** (bis Juli 2021)

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Marie Therese Stampfl**

+43 316 872-4961

marietherese.stampfl@stadt.graz.at

### STELLVERTRETER:INNEN

**Mag. Boris Miedl, BA**

+43 316 872-4991

boris.miedl@stadt.graz.at

**Martina Rudat**

+43 316 872-4962

martina.rudat@stadt.graz.at

**Hannah Stadtegger**

+43 316 872-7994

hannah.stadtegger@stadt.graz.at

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

[kultur.graz.at/kulturamt](http://kultur.graz.at/kulturamt)

# DREI NEUE FÜR GRAZ

14

**Die neuen Intendant:innen Andreja Hribernik, Andrea Vilter und Ulrich Lenz über ihre Pläne für Kunsthaus, Schauspielhaus und Oper, ihre Eindrücke von Graz und die schwierigste aller Altersgruppen.**

**Frau Hribernik, Sie sind seit 2013 Direktorin des Museums für moderne und zeitgenössische Kunst Koroška. Mit 2023 werden Sie das Kunsthaus Graz übernehmen, was hat Sie an der Aufgabe besonders gereizt?**

**Andreja Hribernik:** Ich kenne das Kunsthaus Graz seit seiner Entstehung und fand es immer schon faszinierend. Sowohl architektonisch als auch in Bezug auf die hybride Geschichte des Hauses: Man spürt die kulturellen Einflüsse aus Österreich, Slowenien und Italien. Inhaltlich hat es mich besonders interessiert, in einem Haus zu arbeiten, das in die Zukunft blicken will. Das Friendly Alien ist ein Symbol für das Nachdenken über eine mögliche Zukunft. Zudem habe ich das Museum in Slowenien zehn Jahre geleitet, das ist ein schöner Zeitraum, um etwas abzuschließen und etwas Neues zu beginnen.

**Wie war das bei Ihnen, Frau Vilter, Sie waren als Dramaturgin tätig und sind derzeit an der Weißensee Kunsthochschule in Berlin tätig. Mit der Saison 2023/24 werden Sie das Schauspielhaus Graz übernehmen. Warum wieder zurück ans Theater?**

**Andrea Vilter:** Ich kannte das Grazer Schauspielhaus von einigen Besuchen, es ist so etwas wie mein Traum-Haus. Als ich angesprochen wurde, mich für die Intendanz zu bewerben, war es eine spontane, aber für mich auch sehr folgerichtige Entscheidung. Ein Haus zu leiten und zu gestalten, hat mir vor meinem Ruf an die Uni sehr viel Freude gemacht. Jetzt wieder ins Theater zu gehen, auch und gerade in Krisenzeiten, zurück zu den Wurzeln zu gehen, zum Zentrum meines Berufs, meiner Berufung, fühlt sich richtig gut an.



**Herr Lenz, Sie haben bereits in Österreich gearbeitet, waren von 1998 bis 2003 als Dramaturg am Landestheater Linz tätig. Seit 2021/13 sind Sie Chefdramaturg der Komischen Oper in Berlin, mit der Saison 2023/24 werden Sie die Leitung der Grazer Oper übernehmen. Was hat Sie bewogen, sich für die Intendanz zu bewerben?**

**Ulrich Lenz:** Auch ich kannte die Grazer Oper schon aus meiner österreichischen Zeit. Ähnlich wie bei Frau Hribernik und bei Frau Vilter spielten bei mir berufliche und private Gründe eine Rolle: Ich war die letzten zehn Jahre an der Komischen Oper in Berlin – wie die Grazer Oper ein Fellner-&Helmer-Haus – und es schien mir einfach an der Zeit, einen neuen Aufbruch zu wagen. Das Grazer Haus hat einen tollen Ruf und hat in den letzten Jahren vieles präsentiert, woran ich anknüpfen möchte. Interessant an Graz finde ich diese Spannung zwischen dem angesprochenen Friendly Alien jenseits der Mur und dem Fellner-&Helmer-Haus hier, das Verhältnis von Tradition und Moderne. Und genau so möchte ich auch den Spielplan anlegen.

**Welche inhaltlichen Schwerpunkte liegen Ihnen dabei besonders am Herzen? Wo wollen Sie neue Akzente setzen?**

**Ulrich Lenz:** Da will ich noch gar nicht so sehr ins Detail gehen. Nora Schmid's Spielplan der letzten Jahre war in seiner Ausgewogenheit der verschiedenen Genres, Epochen und Stile wahnsinnig vielseitig und spannend. Natürlich möchte ich eigene Schwerpunkte setzen, etwa



in den Randbereichen des Repertoires, also mit Barockopern auf der einen und zeitgenössischen Opern auf der anderen Seite. Gerade in einer Stadt wie Graz, in der zeitgenössische Kunst eine so hohe Bedeutung hat, scheint es mir angebracht, dem letzteren Bereich eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Aber keine Angst vor Opern, die keiner versteht oder hören mag! Es gibt viele Werke des 21. Jahrhunderts, die auch für ein breiteres Publikum zugänglich sind.

**Frau Vilter, Schwerpunkt der Arbeit Ihrer Vorgängerin Iris Laufenberg ist die Gegenwartsdramatik, wollen Sie das fortsetzen?**

**Andrea Vilter:** Ich kann Ulrich Lenz nur zustimmen. Beide Häuser stehen gut da, haben eine große Ausstrahlung und einen Spielplan, an den man anknüpfen kann. Und ja, ich möchte an die erfolgreiche Arbeit von Iris Laufenberg anschließen. Gleichzeitig will auch ich eigene Schwerpunkte setzen. Der Bereich der zeitgenössischen Dramatik begleitet meinen ganzen Werdegang, ich würde ihn hier in Graz aber nicht als so profilbildend beschreiben. Auch wir wollen uns zwischen Tradition und Moderne bewegen, und das ganze Spektrum aufmachen, von der Antike über den



zurzeit ziemlich kritisch diskutierten klassischen Kanon bis ins Zeitgenössische. Ich sehe meine Aufgabe darin, dieses Haus zu öffnen, was Epochen, Stile, Handschriften und Theaterformen angeht. Deshalb plane ich als neuen Programmpunkt auch ein Festival für digitales Theater. Dabei steht das Ensemble für mich immer im Zentrum der Arbeit. Für hohe Qualität und eine große Vielfalt zu sorgen, ist die zentrale Aufgabe eines Stadttheaters. Das Schauspielhaus als Theater für die Stadt, für die Menschen in der Stadt.

**Frau Hribernik, Sie haben bereits angekündigt, sich in Ihrer Arbeit den Dringlichkeiten der Welt widmen zu wollen. Welche inhaltlichen Schwerpunkte wollen Sie in Ihrer Arbeit setzen?**

**Andreja Hribernik:** Bei uns ist die Epoche klar, wir bleiben bei der zeitgenössischen Kunst, vielleicht mit einem kleinen Blick in die Moderne. Kunst steht immer im Zusammenhang mit dem, was eine Gesellschaft gerade bewegt. Zeitgenössische Kunst vermag im gesellschaftlichen Diskurs Themen aufzubringen, die nicht so präsent sind oder die in unserer schnelllebigen Zeit zu schnell vergessen werden. Kunst kann sie vertiefen und ihre Mehrschichtigkeit aufzeigen. Wir lesen jeden Tag über Ökologie, Krieg, Krisen und Migration. Aber denken wir überhaupt wirklich vertieft darüber nach oder sind sie eher zu Floskeln verkommen? Kunst kann hier einen Schritt zurückgehen und tiefer in die Themen eintauchen. Das ist mein Schwerpunkt: Kunst, die sich mit den Problemen, die uns beschäftigen, auseinandersetzt. Und sie den Menschen auf unterschiedlichen Ebenen näherbringt, akademisch wie ästhetisch. Das ist die Herausforderung. Wie dirigiert man – wenn ich das hier sagen darf – ein Programm, das unterschiedliche Publika anspricht?

**Schlagwort Kunstvermittlung, wie wollen Sie die Menschen wieder zurück ins Kunsthaus bringen?**

**Andreja Hribernik:** Mit einem auf die jeweiligen Gruppen zugeschnittenen Programm, tailor-made, wenn Sie so wollen. Gerade für junges Publikum, das es schwerer hat, in zeitgenössische Kunst einzusteigen. Bei Teenagern etwa muss man eher fragen, nicht anbieten. Das Universalmuseum Joanneum hat ein ausgeprägtes Angebot für Schulen, Erwachsene und Familien. Für das Kunsthaus und die zeitgenössische Kunst kann man die Vermittlungsangebote aber noch stärker auf bestimmte Zielgruppen zuschneiden.

**Sind Teenager bei Ihnen allen die schwierigste Alterszielgruppe?**

**Andrea Vilter:** Wer jetzt Teenager ist, hat krasse Jahre hinter sich. Aus der Erwachsenenperspektive können wir gar nicht ermessen, wie traumatisch die Zeit von vielen jungen Menschen wahrgenommen wurde.

**Andreja Hribernik:** Darauf müssen wir als Gesellschaft achten: Was macht das mit jungen Menschen, die im Alter von 14 bis 16 kaum rausgekommen sind, kaum soziale Kontakte hatten? Wie können wir mit dieser Generation umgehen?

**Ulrich Lenz:** Das stimmt auf jeden Fall. Für die Oper ist es noch ein Stück weit schwieriger. Oper ist für Pubertierende einfach uncool. Es gibt da einen Gap zwischen denen, die begeistert Kinderoper besuchen, und denen, die mit etwa Ende zwanzig die Oper wieder neu für sich entdecken. Dazwischen erscheint Oper als Genre vielen zu artifiziell.



**Welche Bedeutung hat die Vernetzung mit anderen Häusern, anderen Kulturinstitutionen für Sie?**

**Andreja Hribernik:** Ich erhoffe mir Kooperationen nicht nur mit Kunstinstitutionen. Ich komme aus einem Haus, das nicht viele andere Kulturinstitutionen in derselben Stadt als Ansprechpartner hatte. Da kann es sehr fruchtbar sein, offen hinauszugehen. Graz hat eine reiche Kunst- und Kulturlandschaft und ist offen gegenüber Neuem. Ich hoffe, Projekte realisieren zu können, die aus dem Schon-Gekanntem und Schon-Gewohntem ausbrechen.

**Andrea Vilter:** Graz hat viele Akteur:innen, viel Kultur, auch jenseits der Institutionen eine lebendige Szene und ist gleichzeitig übersichtlich genug, um Begegnungen wie diese heute einfach zu ermöglichen. Da bekommt man einfach Lust auf Zusammenarbeit.

**Ulrich Lenz:** Kooperationen sind immer bereichernd. Und leichter fallen sie naturgemäß an Orten, die einen Boden dafür bieten. Und Graz ist ein sehr fruchtbarer Boden für Kunst und Kultur.

# ÜBERSICHT

## KULTUR AUSGABEN 2021

20

	AUSGABEN [€]	VERÄNDERUNG ZU 2020 (GERUNDET)
1 Museen, Archive, Wissenschaft	3.985.453	- 18 %
2 Baukulturelles Erbe	4.044.444	67 %
3 Heimat- und Brauchtumspflege	44.600	10 %
4 Literatur	1.555.146	39 %
5 Bibliothekswesen	4.497.614	10 %
6 Presse	18.000	=
7 Musik	887.980	-3,2 %
8 Darstellende Kunst	21.322.974	2 %
9 Bildende Kunst, Foto	3.527.953	-69 %
10 Film, Kino, Video	263.730	-9 %
11 Hörfunk, Fernsehen	32.000	=
12 Kulturinitiativen, Zentren	3.129.150	29 %
13 Ausbildung, Weiterbildung	1.368.059	14 %
14 Erwachsenenbildung	137.437	-15 %
15 Internationaler Kulturaustausch	469.200	7 %
16 Großveranstaltungen	5.031.438	-43 %
Sonstiges	2.072.944	18 %
<b>Kulturausgaben gesamt</b>	<b>52.388.123</b>	<b>-14 %</b>
<b>Wissenschaftsausgaben</b>	<b>2.755.399</b>	<b>64 %</b>

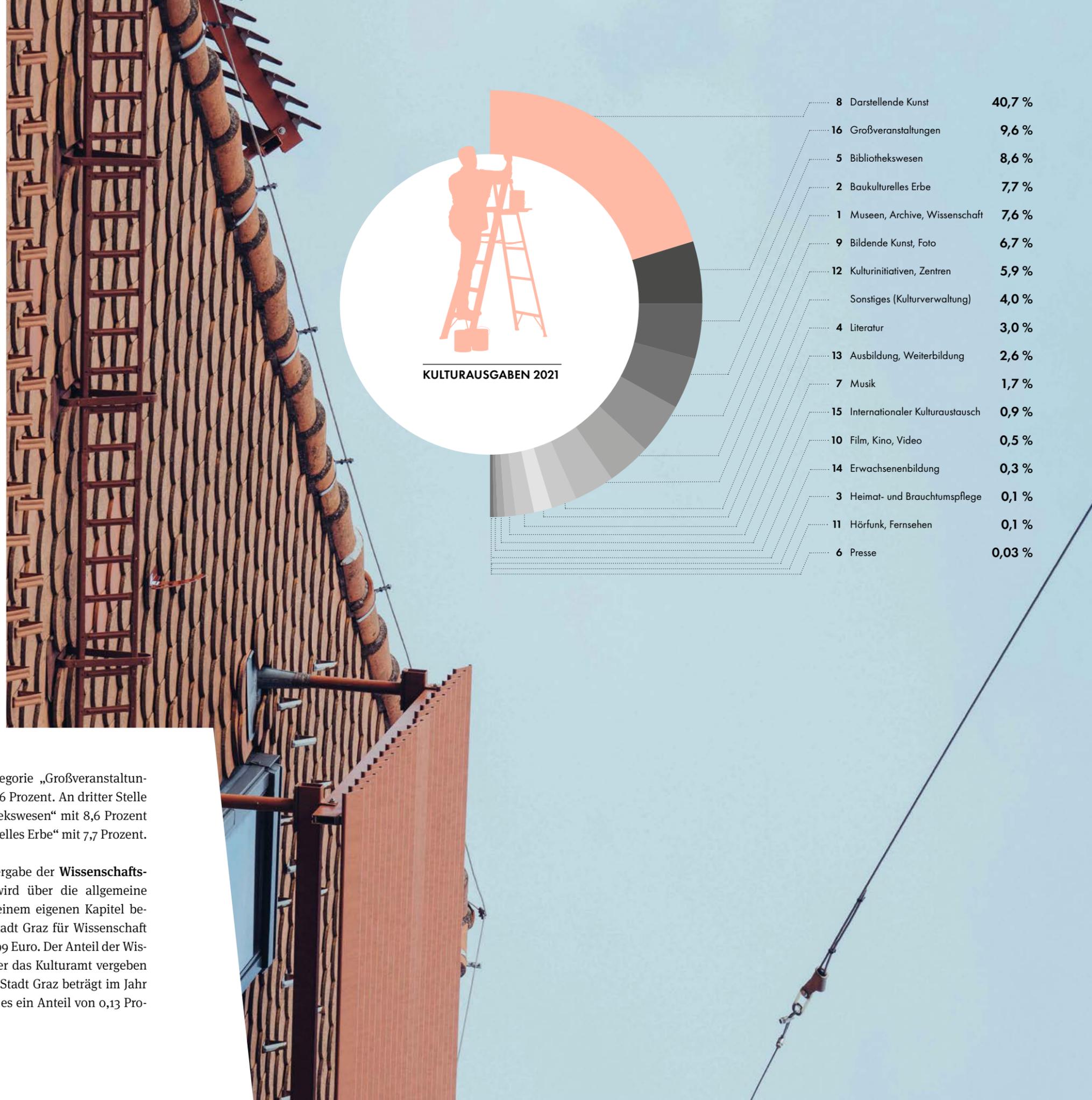
Die **Ausgaben der Stadt Graz** für Kultur betragen im Jahr 2021 **52.388.123 Euro**. Die Kulturausgaben sind von 2020 (60.730.818 Euro) auf 2021 um 14 Prozent gesunken. Dies ist zum größten Teil auf Mehrausgaben für die Leasingrückabwicklung für das Kunsthhaus im Jahr 2020 und zu einem kleineren Teil auf die zusätzlichen Ausgaben für das Kulturjahr 2020 zurückzuführen.

Der Anteil der Kulturausgaben an den Gesamtausgaben der Stadt Graz beträgt im Jahr 2021 **4,5 Prozent**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Anteil leicht gesunken. 2020 lag er bei 4,6 Prozent.

Der größte Anteil kommt dabei den Ausgaben der Kategorie „Darstellende Kunst“ mit 40,7 Prozent zu. An

zweiter Stelle steht die Kategorie „Großveranstaltungen“ mit einem Anteil von 9,6 Prozent. An dritter Stelle liegt die Kategorie „Bibliothekswesen“ mit 8,6 Prozent vor der Kategorie „Baukulturelles Erbe“ mit 7,7 Prozent.

Da das Kulturamt für die Vergabe der **Wissenschaftsförderung** zuständig ist, wird über die allgemeine Wissenschaftsförderung in einem eigenen Kapitel berichtet. Die Ausgaben der Stadt Graz für Wissenschaft betragen im Jahr 2021 2.755.399 Euro. Der Anteil der Wissenschaftsförderung, die über das Kulturamt vergeben wird, am Gesamtbudget der Stadt Graz beträgt im Jahr 2021 **0,23 Prozent**. 2020 war es ein Anteil von 0,13 Prozent für Wissenschaft.



# ENTWICKLUNG

## KULTURAUSGABEN

2021

22

Betrachtet man die **Entwicklung der Kulturausgaben** der Stadt Graz ab 1985 in **absoluten Beträgen**, ist langfristig eine kontinuierliche Steigerung erkennbar. 1985 lagen die Kulturausgaben der Stadt Graz bei knapp über 10 Mio. Euro. Zehn Jahre später waren sie nominell bereits doppelt so hoch und haben die 20-Millionen-Euro-Marke überschritten. Weniger als weitere zehn Jahre danach, im Kulturhauptstadtjahr 2003, wurde die nächste nominelle Verdoppelung auf über 40 Mio. Euro erreicht.

Ab 2003 können die Ausgaben für Wissenschaft getrennt dargestellt werden. Der Bereich Wissenschaft enthält hier nicht nur die Wissenschaftsförderung, die über das Kulturamt abgewickelt wird, sondern auch die Universitäts- und Hochschulförderung, die in Graz vorwiegend den Fachhochschulen zukommt.

Die Tatsache, dass in den Jahren 2003 und 2004 aufgrund des Jahres der Kulturhauptstadt Europas erhöhte Ausgaben für Kultur getätigt wurden, erklärt den nominalen Rückgang der Kulturausgaben von 2004 auf 2005. Seit 2005 ist bei den Kulturausgaben insgesamt eine leichte Steigerung erkennbar. 2018 wurde erstmals der Betrag von 50 Mio. Euro überschritten und im Kulturjahr 2020 die 60-Millionen-Euro-Marke.



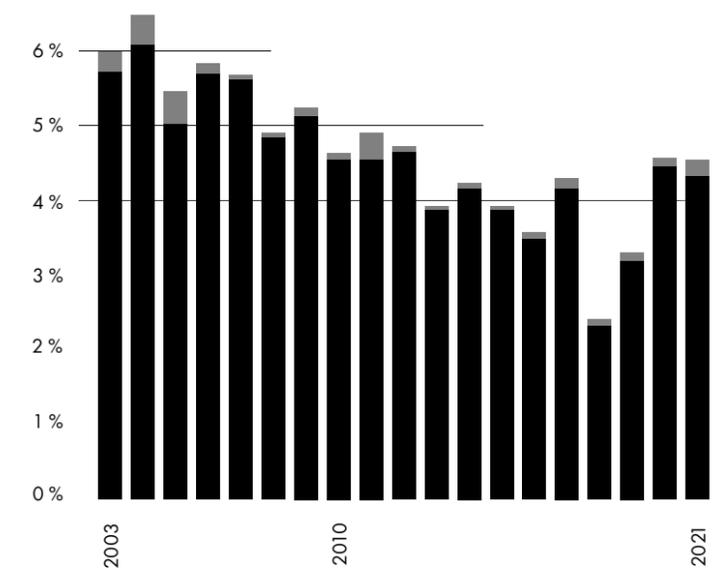
### KULTURAUSGABEN 1985 BIS 2021

- Kulturausgaben (nach LIKUS)
- Kultur und Wissenschaft (auf Basis Voranschlag)
- Wissenschaftsförderung (über Kulturrressort)
- Universitäten (v. a. Fachhochschulen)



### ANTEIL KULTUR AN GESAMTAUSGABEN

- %-Anteil Kulturförderung
- %-Anteil Wissenschaftsförderung



Der **Anteil der Kulturförderung** sowie der nicht kulturbezogenen Wissenschaftsförderung **an den Gesamtausgaben** der Stadt Graz kann ab 2003 berechnet werden. Auch hier sanken die Kulturausgaben von 2004 auf 2005 stärker aufgrund der wegfallenden Ausgaben für die Europäische Kulturhauptstadt Graz 03. Von 2005 bis 2007 ist der Anteil der Kulturausgaben an den Gesamtausgaben wieder gestiegen. Ab 2007 ist eine rückläufige Tendenz feststellbar. Im Jahr 2017 ist der Anteil der Ausgaben für Kultur wieder auf 4,3 Prozent, 2020 auf 4,6 Prozent gestiegen. 2021 liegt der Anteil für Kultur an den Gesamtausgaben bei 4,5 Prozent.

Obwohl die Grazer Kulturausgaben langfristig steigen, sinkt ihr Anteil an allen Ausgaben der Stadt. Dies bedeutet, dass die Gesamtausgaben der Stadt stärker steigen als die Kulturausgaben.

Caroline Konrad

# VERGLEICHE

KULTURAUSGABEN  
im Vergleich

24

Gemeinden, Bundesländer und der Bund haben jeweils aufgrund unterschiedlicher Aufgaben auch andere Förderungsschwerpunkte. Zusätzlich sind alle drei Ebenen in der Kunst- und Kulturförderung in einem beträchtlichen Ausmaß im Sinne der Privatwirtschaftsverwaltung tätig. Die Bundesländer mit Ausnahme von Wien und der Bund haben sich für einen Teil der Förderungsverfahren durch Kulturförderungsgesetze selbst gebunden.

Bei einem Vergleich der Kulturausgaben zwischen einzelnen Gebietskörperschaften ist zu beachten, dass sinnvolle Vergleiche nur mit jenen Gebietskörperschaften erstellt werden können, für die Daten vorliegen, die auf einer vergleichbaren Definition von Kunst und Kultur beruhen. Dafür steht die LIKUS-Systematik.

## DER STELLENWERT VON KULTUR

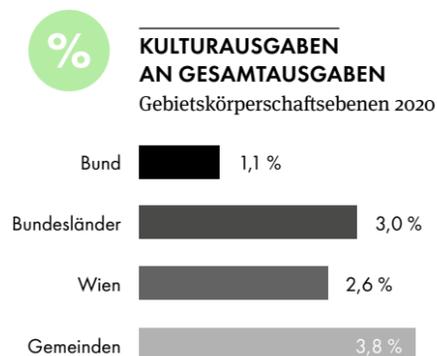
### Gemeinden, Bundesländer und Bund 2020

Im Jahr 2020 gab der Bund 1,1 Prozent seiner gesamten Ausgaben für Kultur aus. 2019 waren es 0,6 Prozent.

Die Bundesländer (ohne Wien) wendeten im gleichen Zeitraum 3,0 Prozent ihrer Gesamtausgaben für Kunst und Kultur auf. Im Jahr 2019 lagen sie bei 2,1 Prozent.

Die österreichischen Gemeinden stellten 2020 3,8 Prozent ihrer Ausgaben für Kultur zur Verfügung. Der Anteil ist dabei im Vergleich zu 2019 gleich geblieben. Wien wendete im Jahr 2020 2,6 Prozent für Kultur auf. Der Anteil ist im Vergleich zu 2019 (2,5 Prozent) leicht gestiegen. Die Stadt Graz gab 2020 einen Anteil von 4,6 Prozent ihrer Gesamtausgaben für Kultur aus. Dieser Anteil lag 2019 bei 3,3 Prozent.

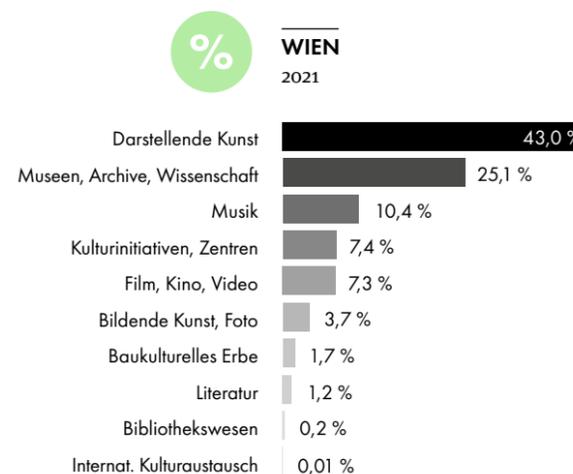
Betrachtet man den Stellenwert der Gebietskörperschaftsebenen für Kultur, leisten die Gemeinden einen ganz wesentlichen Beitrag zur Kulturförderung in Österreich. Innerhalb der Gemeinden nehmen die Landeshauptstädte eine besonders wichtige Stellung ein.



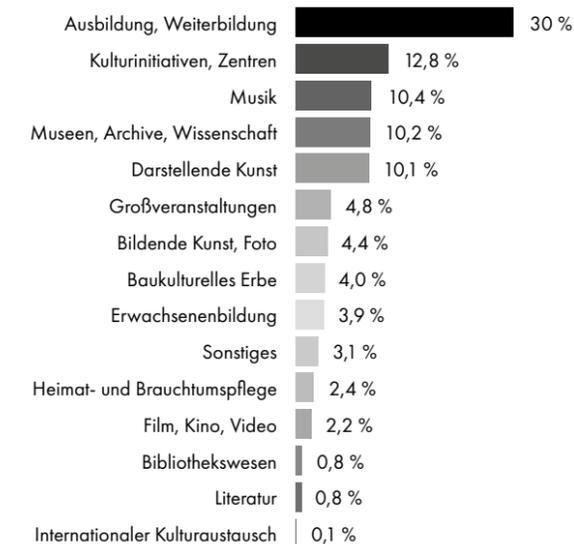
## WOHIN DER KULTUR-EURO FLIESST

### Wien 2021

Beim Vergleich der Kulturausgaben der Stadt Graz mit **Wien** ist zu berücksichtigen, dass im Wiener Kunst- und Kulturbericht einerseits die Ausbildungsinstitutionen (Konservatorium, Musikschulen und Modeschule) und andererseits die gesamte kulturelle Jugendbetreuung, die den Kulturinitiativen zuzuordnen wäre, nicht enthalten sind.



### BUNDESLÄNDER 2021 (ohne Kärnten, Salzburg, Steiermark, Oberösterreich)



Den jeweils größten Anteil an den Ausgaben nimmt die LIKUS-Kategorie „Darstellende Kunst“ ein. Hier wird das Engagement der Hauptstädte für einen Aufgabenbereich deutlich, dessen Einzugsgebiet weit über die Stadt hinausreicht. An zweiter Stelle steht in Wien im Bericht 2021 die Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“, die jedoch unter Berücksichtigung der oben genannten und im Bericht fehlenden Ausbildungsinstitutionen durch „Ausbildung, Weiterbildung“ verdrängt würde. In Graz liegt die Kategorie „Großveranstaltungen“ an zweiter Stelle mit dem Abschluss des Kulturjahres 2020. An dritter Stelle steht in Wien die Kategorie „Musik“, die aus oben genanntem Grund durch die Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“ ersetzt würde. In Graz befindet sich hier im Jahr 2021 die Kategorie „Bibliothekswesen“.

### Bundesländer 2021

Bei den **Bundesländern** entfällt im Jahr 2021 der größte Anteil auf die LIKUS-Kategorie „Aus- und Weiterbildung“ mit 30,0 Prozent, die vorwiegend von den Musikschulen eingenommen wird. Mit größerem Abstand stellt die Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“ 2021 mit 12,8 Prozent die zweitgrößte Kategorie dar. An dritter Stelle steht im Berichtsjahr die Kategorie „Musik“ mit 10,4 Prozent, knapp gefolgt von der Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“ mit 10,2 Prozent und der Kategorie „Darstellende Kunst“, die zu einem Großteil durch die Landestheater repräsentiert wird, mit 10,1 Prozent. Unter fünf Prozent haben die Kategorien „Großveranstaltungen“ (4,8 Prozent), „Bildende Kunst, Foto“ (4,4 Prozent) und „Baukulturelles Erbe“ mit 4,0 Prozent.

# VERGLEICHE

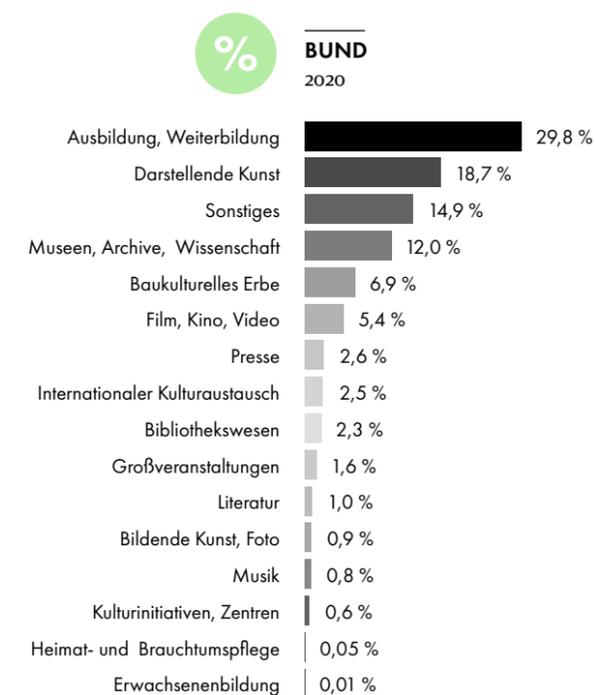
KULTURAUSGABEN  
im Vergleich

26

## Bund 2020 und 2021

Auf Bundesebene werden im Jahr 2021 laut Kunst- und Kulturbericht 447,01 Mio. Euro für Kultur ausgegeben. Diese Ausgaben entsprechen jedoch nur knapp der Hälfte der gesamten Kulturausgaben des Bundes nach der LIKUS-Systematik. 2020 sind es mit 447,01 Mio. Euro 40,4 Prozent, da die Kulturausgaben des Bundes auf zahlreiche weitere Ministerien verteilt sind.

Die gesamten Kulturausgaben des Bundes betragen im Jahr 2020 **1.105,32 Mio. Euro**. Dies entspricht einer Steigerung um 23 Prozent im Vergleich zu 2019, als es 896,09 Mio. Euro waren.



Im Jahr 2020 fließt der größte Anteil der Kulturausgaben des Bundes mit 29,8 Prozent in die Kategorie „Ausbildung, Weiterbildung“. In dieser sind zu einem großen Teil die Kunst- und Musikuniversitäten enthalten. An zweiter Stelle steht die Kategorie „Darstellende Kunst“ mit 18,7 Prozent, an der die Bundestheater einen wesentlichen Anteil haben, gefolgt von der Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“ mit 14,9 Prozent. Diese enthält zu einem überwiegenden Teil die Bundesmuseen. Der vierte große Anteil der Kulturausgaben des Bundes fließt in die Kategorie „Baukulturelles Erbe“ mit 6,9 Prozent.

Kleinere Anteile haben die Kategorien „Film, Kino, Video“ mit 5,4 Prozent, „Internationaler Kulturaustausch“ mit 2,5 Prozent, „Bibliothekswesen“ mit 2,3 Prozent und „Großveranstaltungen“ mit 1,6 Prozent. Die übrigen Kategorien haben einen Anteil von knapp über bzw. unter einem Prozent.

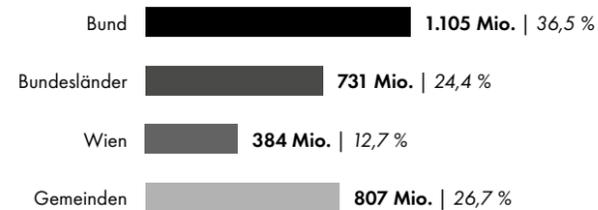
## GRAZ IM ÖSTERREICH-KONTEXT

Betrachtet man alle Ebenen der Gebietskörperschaften in Österreich im Jahr 2020, so betragen die **gesamten Kultur- ausgaben 3,027 Milliarden Euro**. Im Jahr 2019 liegen sie bei 2,906 Mrd. Euro und steigen damit um 209 Mio. Euro bzw. um 23,3 Prozent.



### ÖFFENTLICHE KULTURAUSGABEN

2020 | Gesamt: 3,027 Mrd. Euro



Die **Kulturausgaben des Bundes** steigen von 2019 auf 2020 nominal von 896 Mio. auf **1.105 Mio. Euro**. Dabei steigt ihr Anteil an den gesamten Kulturausgaben Österreichs auf 36,5 Prozent. 2019 lag der Anteil des Bundes bei 30,8 Prozent.

Die **Kulturausgaben der Bundesländer** (ohne Wien) sinkt von 2019 auf 2020 von 770 Mio. Euro auf **731 Mio. Euro**, wobei der Anteil an den gesamtösterreichischen Kulturausgaben nun bei 24,4 Prozent liegt. Der Anteil der Bundesländer ohne Wien sinkt damit im Vergleich zu 2019 (26,5 Prozent) ebenfalls.

Die **Kulturausgaben Wiens** werden gesondert dargestellt, da Wien gleichzeitig Bundesland und Gemeinde ist. Die Wiener Kulturausgaben liegen 2020 bei **384 Mio. Euro** (2019 waren es 349 Mio. Euro). Sie haben einen Anteil von 12,7 Prozent an den gesamtösterreichischen Kulturausgaben. Dieser steigt im Vergleich zu 2019 (12,0 Prozent) ebenfalls leicht.

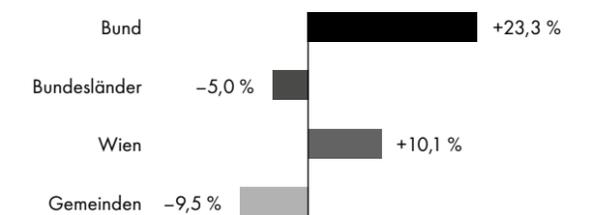
Die **Kulturausgaben aller Gemeinden** liegen 2020 bei **807 Mio. Euro**. Im Jahr 2019 lagen sie bei 892 Mio. Euro. Ihr Anteil an den gesamten Kulturausgaben Österreichs liegt bei 26,7 Prozent und sinkt damit im Vergleich zum Vorjahr (30,7 Prozent).

Die **Landeshauptstädte** tragen zweifelsohne einen wesentlichen Anteil an den Kulturausgaben der österreichischen Gemeinden.

Der Stellenwert der Stadt Graz für Österreich und dessen Kunst- und Kulturszene wird deutlich, wenn man den **Anteil der Grazer Kulturausgaben an den gesamten Kulturausgaben Österreichs** im Jahr 2020 betrachtet: Er beträgt **2,01 Prozent**. Dieser Anteil stieg im Vergleich zum Jahr 2019 (1,7 Prozent). Der Anteil der Grazer Kulturausgaben an den Kulturausgaben aller Gemeinden (ohne Wien) beträgt im Jahr 2020 7,5 Prozent (2019 5,6 Prozent).

### ENTWICKLUNG

Veränderung 2019 auf 2020



Betrachtet man die Entwicklung der Kulturausgaben, sinken die Kulturausgaben der Gemeinden 2020 um 9,5 Prozent. 2019 stiegen sie hingegen um 3,4 Prozent.

Die Kulturausgaben der Bundesländer sinken von 2019 auf 2020 um 5,0 Prozent (im Vorjahr um 6,2 Prozent gestiegen), die der Stadt Wien steigen um 10,1 Prozent (im Vorjahr um 6,5 Prozent gestiegen) und die des Bundes steigen um 23,3 Prozent (im Vorjahr um 0,4 Prozent gestiegen).

Somit steigen die Kulturausgaben des Bundes und Wiens 2020, während die Kulturausgaben der Gemeinden und der Bundesländer sinken.

Caroline Konrad

Quellen: Bundeskanzleramt (Hg.), Kunst Kultur Bericht 2021, Wien 2022. GQ Kulturberatung und Kulturforschung KG, Cultures Count Datenbank, 2022. Amt der burgenländischen Landesregierung, Amt der Tiroler Landesregierung, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Magistrat der Stadt Wien, jeweils: Kulturbericht 2021. Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Datenübermittlung durch die Abteilung Kultur. Statistik Austria (Hg.), Kulturstatistik 2020, Wien 2022. Anmerkung: Es wurden jeweils die aktuellsten verfügbaren Daten verarbeitet. (Stand November 2022)

# KULTURAUSGABEN IM DETAIL

## WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

30

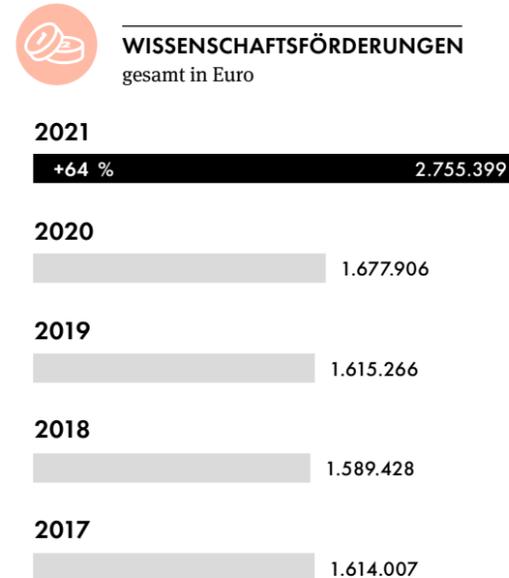
In diesem Kapitel sind alle Förderungen des Wissenschaftsressorts, die keinen kulturellen Bezug haben, summiert. Wissenschaftsförderungen mit kulturellem Bezug sind in der LIKUS-Kategorie 1 „Museen, Archive, Wissenschaft“ zu finden.

Die städtischen Aufwendungen im Jahr 2021 für Wissenschaft ohne Kulturbezug betragen **2.755.399 Euro**. Im Jahr 2020 waren die städtischen Aufwendungen für Wissenschaftsförderung 1.677.906 Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 64 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2021 für Wissenschaft ohne Kulturbezug 6.500 Euro (2020 10.800 Euro) ausgegeben. Davon gingen 4.000 Euro an zwei Fördernehmerinnen (2020 3.500 Euro an eine Fördernehmerin) und 2.500 Euro an zwei Fördernehmer (2020 7.300 Euro an sechs Fördernehmer).

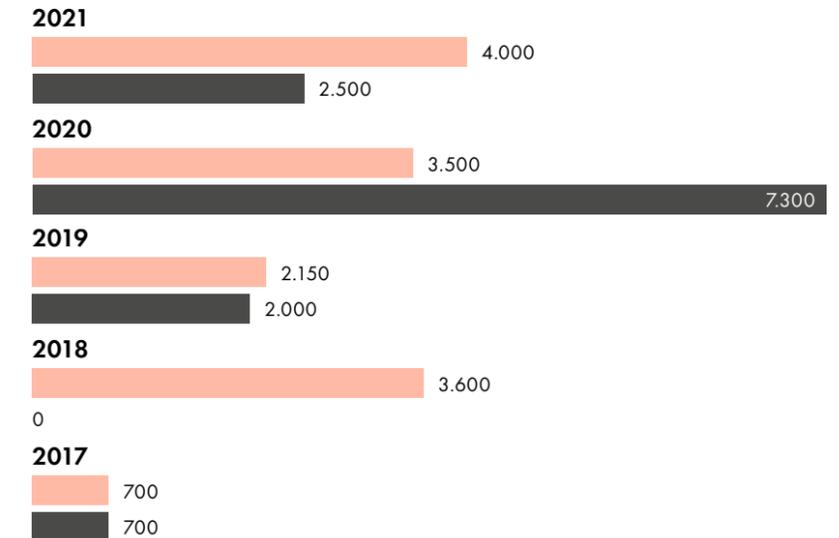
Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt bei 2.000 Euro, jener an Männer liegt bei 1.250 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 2.000 Euro, jene an Männer 1.250 Euro.



### FÖRDERNEHMER:INNEN Anzahl nach Geschlecht



### FÖRDERUNGEN nach Geschlecht in Euro



### STADTÜBERGREIFENDE WISSENSCHAFTSAUSGABEN

### AUSGABEN [€]

Technische Universität Graz – Haus des Kindes (Abteilung für Bildung und Integration)	333.700
Urban II – Fachhochschul-Campus	6.015
Urban II – FH-Standort Graz-GmbH	1.964.331
Urban II – Wissensstadt	58.800

### FÖRDERUNGEN WISSENSCHAFTSRESSORT

IFZ – Interdisziplinäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur: Basisförderung und Projekt Entwicklung des sozialen Gärtnerns in Graz	38.500
Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) – Ethik & Professur für Health Care Ethics: Young Carers in Graz – Digitale Transformation als Fluch oder Segen?	20.000
Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) – Institut für Volkswirtschaftslehre: Regionalökonomisches Forschungsprojekt – Finanzweisenrat	10.678
Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) – KinderUniGraz: Basisförderung	17.500
Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) – Wegener Center für Klima und Globalen Wandel: Klima- und Umweltwandel in der Steiermark	25.000
Ludwig Boltzmann Gesellschaft: Basisförderung	30.000
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Abteilung Biobank: Aufbau einer Referenzkohorte ehemaliger COVID-19-Patient:innen	9.600
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Abteilung für Biomedizinische Forschung: Austestung neuer Therapieansätze für das schwer behandelbare Cholangiocarcinom – ein einzigartiges, neu etabliertes In-vivo-3D-Modell und Zellkulturversuch	10.500

Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – BioPersMed-Kohorte und neue Muskel-Biomarker	33.000
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Diagnostik- und Forschungsinstitut für Pathologie: Mesothelioma Virtual Bank Austria – MesoViBe	7.500
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Gottfried Schatz Forschungszentrum: doc.fund BioMolStruct und Wissenschaftscomic Marko, der Makrophage	17.000
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Hals-Nasen-Ohren-Universitätsklinik: Das nasale Mikrobiom in der Therapie der chronischen Rhinosinusitis	9.000
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Institut für Pflegewissenschaft: Innovative Ernährungs-Schulungen im häuslichen Setting (INES)	20.000
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – International Biobanking & Education: TEDxMedUniGraz	7.500
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Lehrstuhl für Molekularbiologie: Graz Study on Health & Aging – Auswertung der Pilotphase und SFB Lipid Hydrolysis	37.000
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Lehrstuhl für Physiologische Chemie: Anomalien im Fettstoffwechsel von PEMT-Knockout-Mäusen	9.000
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie: Immunantwort und Bindehautbakterienflora bei Patient:innen mit mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis, die mit Dupilumab behandelt wurden und Wirt-Mikrobiom-Interaktionen	9.000
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie: Effects of shikonin derivatives on human sarcoma cell lines. Are natural compounds the better chemotherapeutics?	8.000
Medizinische Universität Graz (Med Uni Graz) – Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin: Neuroaxonale Biomarker bei bipolarer Störung; Chronotherapeutische Delir-Prävention mittels digitaler Videoprojektion auf der Intensivstation nach herz- und transplantationschirurgischem Eingriff; Trimethylamine N-oxide (TMAO) und Polyphenole bei Anorexia nervosa und Projekt Folder „Mediterrane Ernährung für die Psyche – Information zur Ernährung bei psychischen Erkrankungen“	14.776
Technische Universität Graz (TU Graz) – Forschungs- & Technologie-Haus: Basisförderung	28.000
TU Graz Racing Team: Basisförderung	7.000
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	24.000

**Gesamtausgaben für „Wissenschaft“ (nicht kulturbezogen)**

**2.755.399**

## MUSEEN, ARCHIVE, WISSENSCHAFT

32

Die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“ im Jahr 2021 betragen **3.985.453 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 7,6 Prozent an den städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 82,2 Prozent auf das Stadtmuseum mit dem Stadtarchiv, auf die Universitätsmuseen mit 7,3 Prozent und auf das Europäische Fremdsprachenzentrum EFSZ mit 3,7 Prozent.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben in der Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“ um 18,5 Prozent gesunken. Dies ist auf den Wegfall der Investitionen für das Graz Museum Schlossberg zurückzuführen.

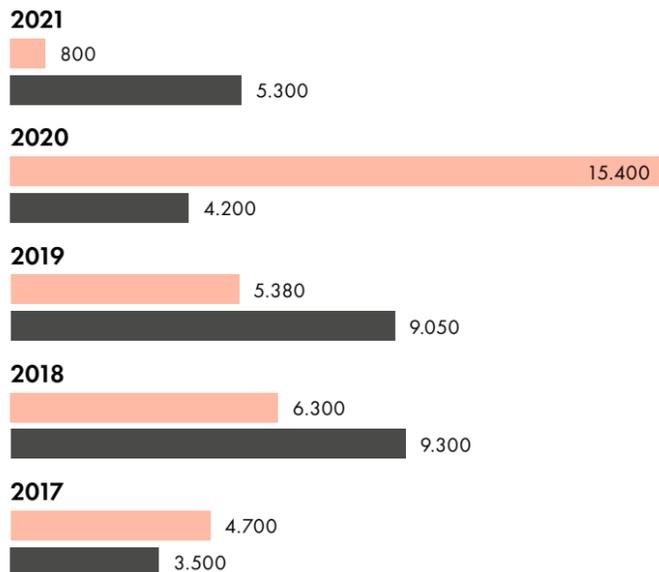
### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2021 in der LIKUS-Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“ 6.100 Euro (2020 19.600 Euro) ausgegeben. Davon gingen 800 Euro an eine Fördernehmerin (2020 15.400 an sechs Fördernehmerinnen) und 5.300 Euro an vier Fördernehmer (2020 4.200 Euro an fünf Fördernehmer).

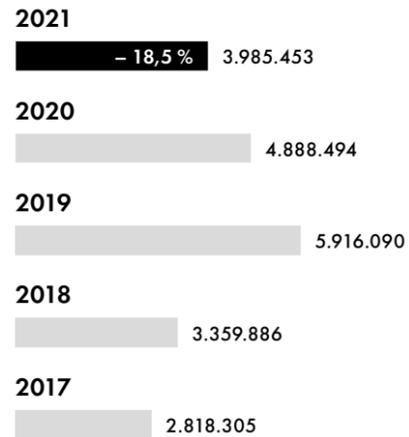
Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt bei 800 Euro, jener an Männer liegt bei 1.400 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 800 Euro, jene an Männer 1.325 Euro.



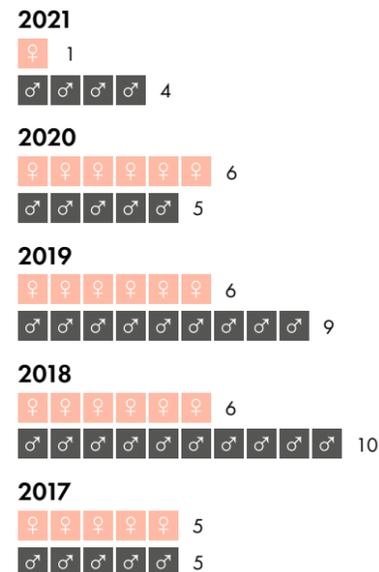
### FÖRDERUNGEN nach Geschlecht in Euro



### MUSEEN, ARCHIVE, WISSENSCHAFT gesamt in Euro



### FÖRDERNEHMER:INNEN Anzahl nach Geschlecht



### STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN

AUSGABEN [€]

Johann Puch Museum Graz: Basisförderung (Bürgermeisteramt)	15.000
Thümmel, Erika: Ausstellung „Gesichter & Gesetze“ (Bürgermeisteramt)	7.600
Universalmuseum Joanneum GmbH (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“ und „Großveranstaltungen“): Internationaler Museumstag (Bürgermeisteramt)	3.000
Verein Gedenkdienst – Verein für historisch-politische Bildungsarbeit und internationalen Dialog: Stipendien (Bürgermeisteramt)	4.000
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41 b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	1.000

### FINANZIERUNG STADTEIGENER /-NAHER GESELLSCHAFTEN

Stadtmuseum Graz GmbH: Sachförderung (Darlehensrückzahlung)	14.746
Stadtmuseum Graz GmbH: Gesellschafter:innenzuschuss Graz Museum und Stadtarchiv	3.251.000
Stadtmuseum Graz GmbH: Sonderges. Zuschuss Werkstatteinrichtung	10.000

### FÖRDERUNGEN KULTUR- UND WISSENSCHAFTSRESSORT

Afro-Asiatisches Institut (siehe auch „Internationaler Kulturaustausch“): Eine-Welt-Stipendium	8.500
Clio – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): Basisförderung	9.000
Europäisches Fremdsprachenzentrum EFSZ: Basisförderung	148.500
Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) – Centrum für Jüdische Studien: Digitale Erinnerungslandschaft Österreich (DERLA)	5.550
Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) – Universitätsmuseen	291.074
Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) – Vizerektorat für Finanzen, Personal und Standortentwicklung: Science-Comedy-Reihe „Science Busters“ an der Karl-Franzens-Universität	7.000
Karl-Franzens-Universität Graz (KFU) – Vizerektorat für Forschung und Internationales: ARQUS Universitätenkooperation	10.000
KHG Community Graz – Verein zur Förderung der Katholischen Hochschulgemeinde (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“): Studierendenheim Quartier Leech	18.350
kunstGarten (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): Theorie & Praxis im ARCHIV HORTOPIA	2.500
Französisch-Österreichische Gesellschaft / Société France-Autriche: Basisförderung	10.000
Österreichisches Kabarettarchiv: Basisförderung	21.900
Universalmuseum Joanneum GmbH (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“ und „Großveranstaltungen“): Österreichischer Museumstag	1.500
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG): Dr.-artium-Programm	60.658
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) – Institut 15 Alte Musik und Aufführungspraxis: Rekonstruktion der Diskantstimme und praktische Edition von Hess 1555a	13.000
Verein für Gedenkkultur in Graz: Basisförderung	5.500
Verein Gedenkdienst – Verein für historisch-politische Bildungsarbeit und internationalen Dialog: Stipendien Gedenkdienst	6.000
Verein Gedenkinitiative Graz-Liebenau: Basisförderung	6.000
Verein Haus der Wissenschaft: Basisförderung	10.000
Verein JUKUS – Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): Projekt Vorurteile überwinden 2.0	13.000
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41 b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	31.075

Gesamtausgaben in der Kategorie „Museen, Archive, Wissenschaft“

3.985.453

# 2

## BAUKULTURELLES ERBE

34

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Baukulturelles Erbe“ **4.044.444 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 7,7 Prozent aller städtischen Kultur Ausgaben.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 67,1 Prozent gestiegen.

### Gender Budgeting

2021 wurden in der LIKUS-Kategorie „Baukulturelles Erbe“ keine personenbezogenen Förderungen ausgezahlt. Zuletzt gingen 2016 1.000 Euro an eine Fördernehmerin.



### BAUKULTURELLES ERBE

gesamt in Euro

2021

**+67,1 %** 4.044.444

2020

2.420.454

2019

1.407.475

2018

1.489.654

2017

985.525

### STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN

### AUSGABEN [€]

Altstadterhaltung und Ortsbildpflege	1.303.800
Civitas: Projektmanagement; Darlehensrückzahlung	28
Feuerwehrrhalle Lendplatz: Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes (Stadtbaudirektion)	296.100
Neue Mittelschule Engelsdorf: Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes (Stadtbaudirektion)	121.037
Sonderschule Rosenhain: Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes (Stadtbaudirektion)	84.000
Urban II: Erfahrungsaustausch; Darlehensrückzahlung	5.000
Urban II: Unterstützung der Programmleitung; Darlehensrückzahlung	1.728
Volksschule Berliner Ring: Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes (Stadtbaudirektion)	223.674
Volksschule Mariagrün: Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes (Stadtbaudirektion)	16.016
Volksschule und Mittelschule Ellen Key: Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes (Stadtbaudirektion)	79.200

### KULTURRESSORT, AUSGABEN FÜR DEN LAUFENDEN BETRIEB

Denkmalpflege	411.462
---------------	---------

### FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

Minoritenkonvent Graz: Infrastrukturförderung	1.500.000
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	2.400

### Gesamtausgaben in der Kategorie „Baukulturelles Erbe“

**4.044.444**



# 3

## HEIMAT- UND BRAUCHTUMSPFLEGE

36

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Heimat- und Brauchtumspflege“ **44.600 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,1 Prozent aller städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 30 Prozent auf den Blasmusikbezirksverband Graz-Stadt. Im Vergleich zum Jahr 2020 sind die Ausgaben in dieser LIKUS-Kategorie um 10,1 Prozent gestiegen.

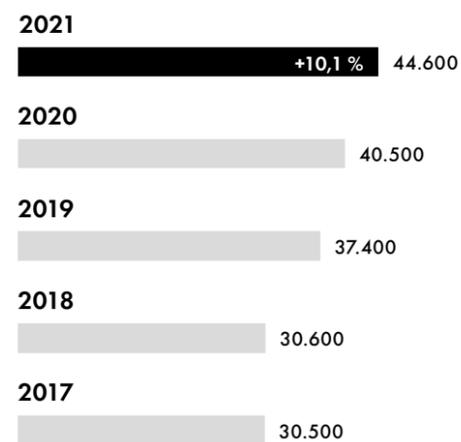
### Gender Budgeting

2021 wurden in der LIKUS-Kategorie „Heimat- und Brauchtumspflege“ keine personenbezogenen Förderungen vergeben. Zuletzt gingen 2018 300 Euro an eine Fördernehmerin.



### HEIMAT- UND BRAUCHTUMSPFLEGE

gesamt in Euro



### STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN

### AUSGABEN [€]

Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	600
---	-----

### FÖRDERUNGEN KULTURESSORT

Blasmusikbezirksverband Graz-Stadt: Basisförderung	13.000
Blasmusikverband Steiermark: Konzert Kasematten	9.000
Steirisches Volksliedwerk (siehe auch „Internationaler Kulturaustausch“): Büro für Weihnachtslieder mit Jubiläum	6.000
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	16.000

<b>Gesamtausgaben in der Kategorie „Heimat- und Brauchtumspflege“</b>	<b>44.600</b>
---	---------------



# 4

## LITERATUR

38

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Literatur“ **1.555.146 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 3,0 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 75 Prozent auf das Literaturhaus Graz (Jahresförderung und Infrastruktur), gefolgt von der Zeitschrift „Manuskripte“ mit 3,2 Prozent und der Literaturzeitschrift „Lichtungen“ mit 2,3 Prozent.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 39,3 Prozent gestiegen.

### Gender Budgeting

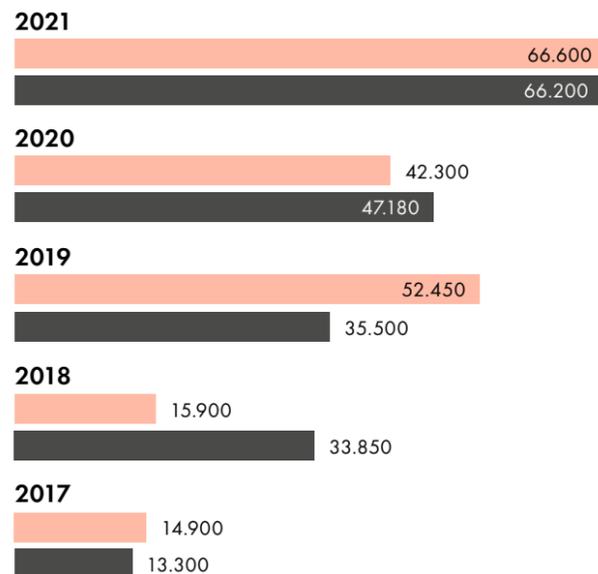
An personenbezogenen Förderungen wurden 2021 in der LIKUS-Kategorie „Literatur“ 132.800 Euro (2020 89.480 Euro) ausgegeben. Davon gingen 66.600 Euro an 15 Fördernehmerinnen (2020 42.300 Euro an zwölf Fördernehmerinnen) und 66.200 Euro an 18 Fördernehmer (2020 47.180 Euro an zwölf Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt bei 2.950 Euro, jener an Männer bei 3.625 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 4.440 Euro, jene an Männer 3.678 Euro.



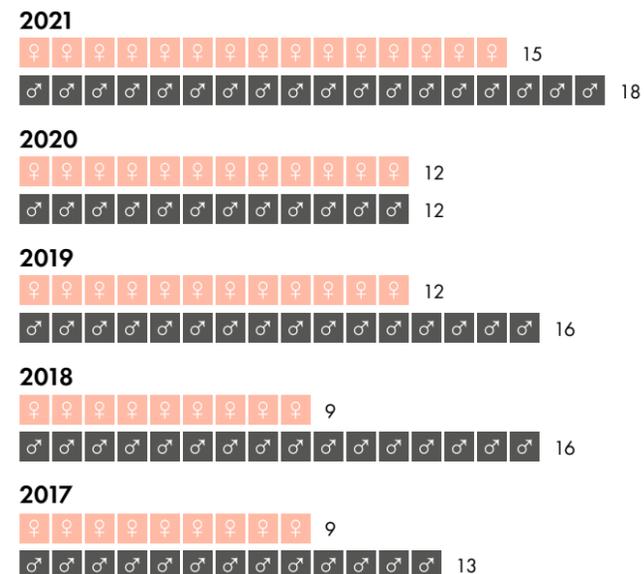
### FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro



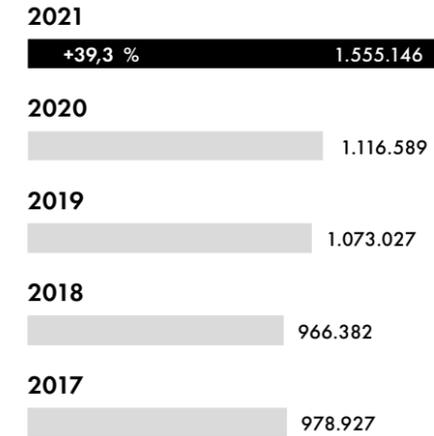
### FÖRDERNEHMER:INNEN

Anzahl nach Geschlecht



### LITERATUR

gesamt in Euro



### STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN

AUSGABEN [€]

Cerrini-Schlössl	27.650
Literaturhaus Graz: Sachförderung (div. Infrastruktur)	571.451
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	800

### FÖRDERUNGEN KULTURESSORT

1. Grazer Lesebühne: Lesebühne-Projekte	10.000
Antonic, Thomas, Mag. Dr.: Beat in Graz und United St. of Absurdia	5.000
ausreißer – Die Grazer Wandzeitung: Basisförderung und 100. Jubiläumsausgabe	13.400
edition schreibkraft: Magazin „schreibkraft“	8.000
Eichberger, Günter, Dr.: Prosaprojekt Weltverlust	6.000
Flor, Olga, Mag.º: Projekt Tagesrand	7.500
Landl, Bettina, Mag.º: Literaturstipendium und Buch – FUGE: noch ist Gegenwart	6.300
Literaturgruppe Perspektive: Basisförderung	16.200
Literaturhaus Graz (siehe auch „Großveranstaltungen“): Basisförderung	600.000
Literaturverlag Droschl GmbH: Verlagstätigkeit	19.000
Literaturzeitschrift Lichtungen: Basisförderung	35.400
Manuskripte – Literaturverein: Basisförderung und Relaunch	50.000
Neuner, Florian: Literaturstipendium Stadtschreiber	5.200
Pechmann, Paul, Mag.: Autor:innen-Vermittlungsprojekte	14.000
Radičević, Jana: Literaturstipendium Stadtschreiberin	9.100
Röggla, Kathrin: Franz-Nabl-Literaturpreis	15.000
Schmitzer, Stefan, Mag.: jahresend flügelfiguren	6.000
textzentrum e.U. edition keiper: Verlagstätigkeit	19.000
Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz: Basisförderung	12.700
Verein PLuS – Performte Literatur und Slam Steiermark: Basisförderung Slam-Poetry	12.000
Verlag Klingenberg e.U.: Verlagstätigkeit	11.000
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	74.445

Gesamtausgaben in der Kategorie „Literatur“

1.555.146

# 5

## BIBLIOTHEKSWESEN

40

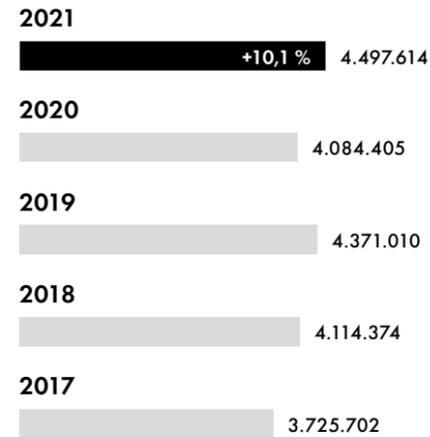
Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Bibliothekswesen“ **4.497.614 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 8,6 Prozent aller städtischen Kultur Ausgaben.

Dieser Betrag entfällt dabei zur Gänze auf die Stadtbibliothek.

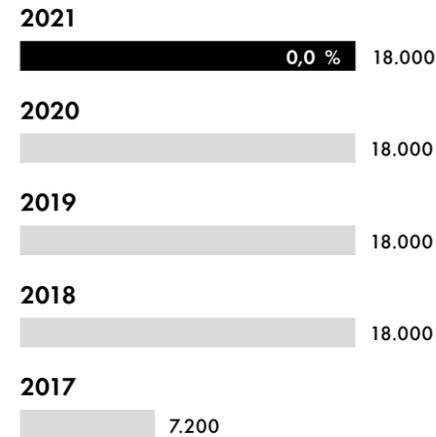
Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 10,1 Prozent gestiegen.



### BIBLIOTHEKSWESEN gesamt in Euro



### PRESSE gesamt in Euro



# 6

## PRESSE

41

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Presse“ **18.000 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,03 Prozent aller städtischen Kultur Ausgaben.

Dieser Betrag entfällt dabei zur Gänze auf die Kulturzeitung „Achtzig“.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben in der LIKUS-Kategorie „Presse“ gleich geblieben. Literaturzeitschriften sind in der LIKUS-Kategorie 4 „Literatur“ zu finden.

STADTÜBERGREIFENDE AUSGABEN	AUSGABEN [€]
Stadtbibliothek	4.371.946
BILDUNGSRESSORT, AUSGABEN FÜR DEN LAUFENDEN BETRIEB	
Stadtbibliothek: Investitionen	125.668
<b>Gesamtausgaben in der Kategorie „Bibliothekswesen“</b>	<b>4.497.614</b>

FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT	AUSGABEN [€]
Zavernik Pauker „Achtzig“ OG: Basisförderung „Achtzig – Die Kulturzeitung“	18.000
<b>Gesamtausgaben in der Kategorie „Presse“</b>	<b>18.000</b>

# 7

## MUSIK

42

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Musik“ **887.980 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 1,7 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil der Förderungen entfällt dabei mit 11,3 Prozent auf den Musikverein für die Steiermark, gefolgt vom Verein gamsbART mit 4,8 Prozent und von Cantando Admont mit 4,5 Prozent vor dem Verein impuls mit 3,4 Prozent.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben in der LIKUS-Kategorie „Musik“ um 3,2 Prozent gesunken.

### Gender Budgeting

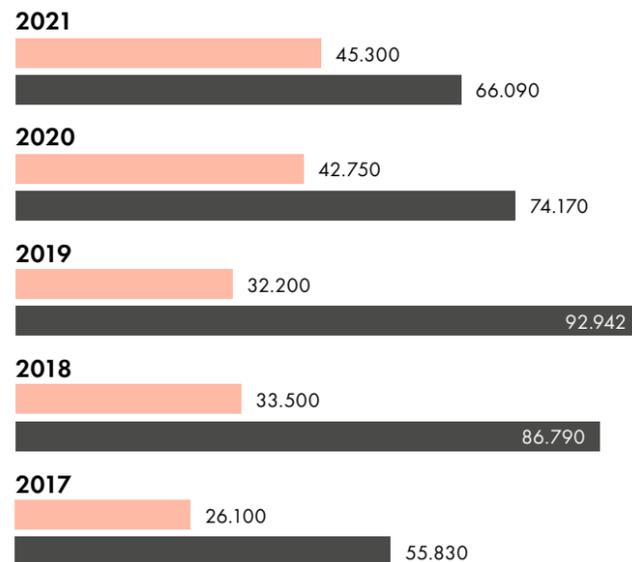
An personenbezogenen Förderungen wurden 2021 in der LIKUS-Kategorie „Musik“ 111.390 Euro (2020 116.920 Euro) ausgegeben. Davon gingen 45.300 Euro an 15 Fördernehmerinnen (2020 42.750 Euro an 17 Fördernehmerinnen) und 66.090 Euro an 40 Fördernehmer (2020 74.170 Euro an 40 Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2021 bei 1.500 Euro, jener an Männer bei 1.000 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 3.020 Euro, jene an Männer 1.652 Euro.



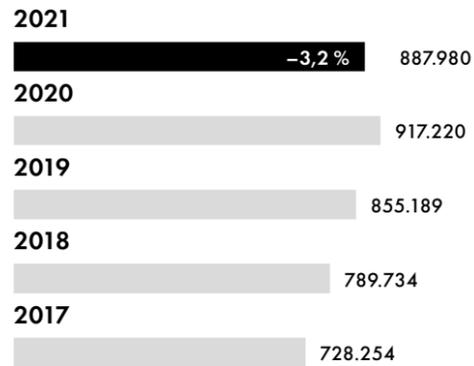
### FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro



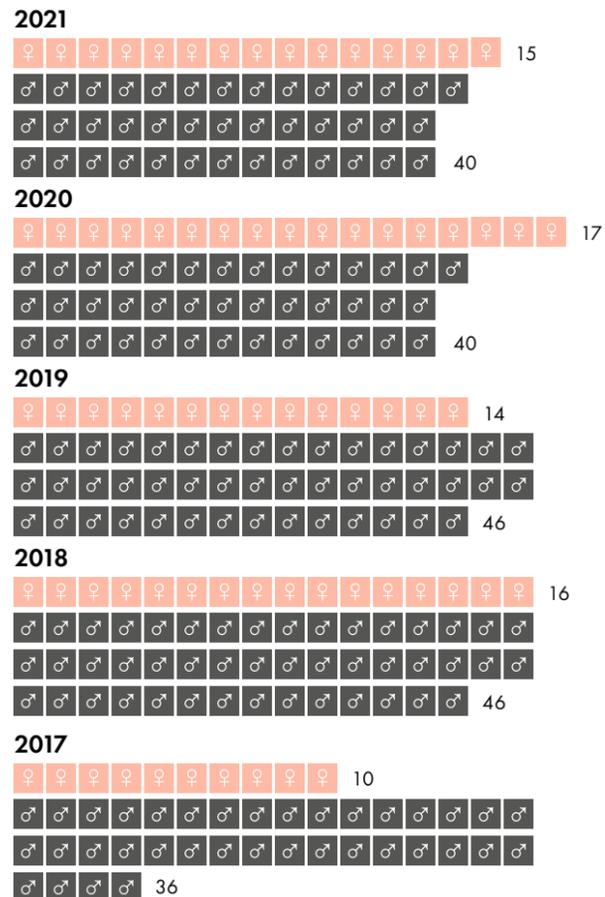
### MUSIK

gesamt in Euro



### FÖRDERNEHMER:INNEN

Anzahl nach Geschlecht



### STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN

AUSGABEN [€]

Murgalerie – Murvorstadt: MUR – Szene – GRAZ (Bürgermeisteramt)	3.000
Steirischer Blasmusikverband: Konzert des Jugendblasorchesters (Bürgermeisteramt)	9.000
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	6.990

### FÖRDERUNGEN KULTURESSORT

Accomplices – Verein zur Erkundung multimedialer Ausdrucksformen: „Der Freischütz“ und „Der lachende Fuß“	17.000
ARGE grazjazz: Basisförderung	17.000
ARGE Jazz im Generalihof: Basisförderung	12.300
chmafu nocords – Verein zur Förderung von Experimentalmusik: Interpenetration-Festival und Konzertreihe	12.000
Chorverband Steiermark: Chorfestival „Voices of Spirit“ und Robert-Stolz-Galakonzert	8.500
ECHOS – Verein für östlich orientierte Musik (siehe auch „Internationaler Kulturaustausch“): 2 Projekte	6.000
Fat Tuesday: Jazzwerkstatt Graz Shortcuts	7.500
gamsbART: Basisförderung	43.000
Gesellschaft der Domchorfreunde: Basisförderung	20.700
Graz Connected: Basisförderung und Culture Connected	5.500
Grazer Konzerte für Neue Musik, Die andere Saite: Basisförderung	10.000
Grrrls Kulturverein: Basisförderung	6.000
impuls. Verein zur Vermittlung zeitgenössischer Musik: Basisförderung	30.500
Interpannonischer Concertverein: Basisförderung	10.000
Jazz Big Band Graz: Basisförderung	21.000
Jazztett Forum Graz: Basisförderung	16.200
KIM – Verein zur Förderung von Popkultur: Basisförderung	6.000
Konzertagentur Hütter KG: Steirisches Kammermusik Festival	27.000
Kulturverein Grauton: Basisförderung	7.500
Kulturverein Niesenberger: Basisförderung	13.000
Live Music Graz: Tube’s – Basisförderung	10.000
Meinhart, Günter: Klangwelt 60+	7.000
Murgalerie – Murvorstadt: „Mur – Szene – Graz“	4.000
Musikverein für Steiermark: Basisförderung	100.000
Nemeth, Michael, Dr.: Promenadenkonzerte	10.000
Netzwerk Percussion – Verein zur Weiterentwicklung der Schlagzeugkunst: Studio Percussion und Projekt Studio Percussion school	28.000
Neue Hofkapelle Graz: Basisförderung	11.000
NOW! Oper der Gegenwart: „Zeitinseln“ und „Self-Portraits in Imaginary Places“	6.000
Pinter, Ute, Mag.ª: Projekt Open Music	19.000
PLATOO – Plattform für Songwriter: Projekt autumn leaves	7.000
Popella – Verein zur Förderung von Kinder- und Jugendmusikkultur: Popella – Das Musikfestival	6.000
Royal Garden Jazz Club: Basisförderung	13.000
Schallfeld-Kulturverein für zeitgenössische Klangkunst: Veranstaltungstätigkeit	15.000
SevenCircles: Astor Piazzolla; Bones & Fragments; Der französische Klang und Schönberg re:lunaire	10.500
Soundportal VeranstaltungsGmbH: „Styrian Sounds“	10.000
Steirischer Tonkünstlerbund: Basisförderung	9.500
Stockwerkjazz: Basisförderung	25.000
V:NM – Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik: V:NM-Festival	13.000
Verein a.mus.e – Austrian Music Encounter (siehe auch „Internationaler Kulturaustausch“): Onlinekonzert Sounding Jerusalem	4.000
Verein Indiepartment: Veranstaltungstätigkeit	6.000
Verein zur Förderung der alten Musik in der Steiermark: Int. Sommerakademie für Alte Musik	7.000
Verein zur Förderung und Verbreitung zeitgenössischer Vokalmusik, Cantando Admont: Basisförderung	40.000
Verein zur Pflege & Förderung kammermusikalischer Entwicklungen: „Arsonore“	23.000
wakmusic – Verein zur Förderung junger Bands: Basisförderung und Grieskram	27.500
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	160.790

Gesamtausgaben in der Kategorie „Musik“

**887.980**



## DARSTELLEND KUNST

44

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Theater, Musiktheater, Tanz“ **21.322.974 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 40,7 Prozent der städtischen Kulturausgaben und ist damit die größte Kategorie der Grazer Kulturausgaben.

Der größte Betrag entfällt dabei auf die Theaterholding Graz/Stmk GmbH mit 93,0 Prozent. Auf das Theater im Bahnhof entfallen 0,8 Prozent und auf den Märchensommer, den uniT-Verein für Kultur an der KFU Graz, den Verein „Das andere Theater“ und den Verein Theater Schule Theater am Ortweinplatz jeweils 0,4 Prozent.

Im Vergleich zu 2020 sind die stadtübergreifenden Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 2,1 Prozent gestiegen.

### Gender Budgeting

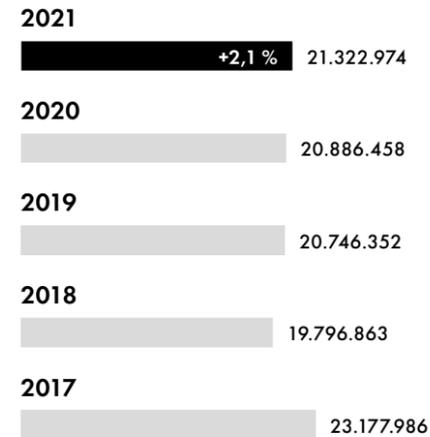
An personenbezogenen Förderungen wurden 2021 in der LIKUS-Kategorie „Darstellende Kunst“ 124.068 Euro (2020 46.570 Euro) ausgegeben. Davon gingen 92.098 Euro an 16 Fördernehmerinnen (2020 30.570 Euro an zehn Fördernehmerinnen) und 31.970 Euro an sieben Fördernehmer (2020 16.000 Euro an vier Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2021 bei 2.500 Euro, jener an Männer bei 3.000 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 5.756 Euro, jene an Männer 4.567 Euro.



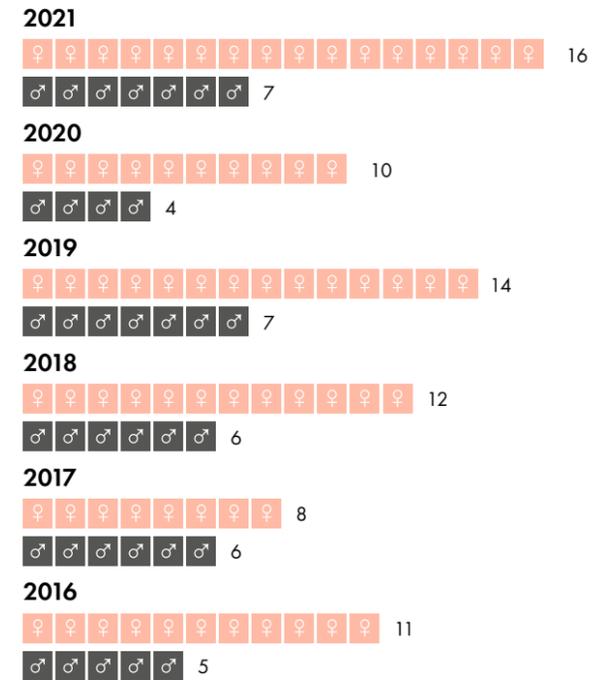
### DARSTELLEND KUNST

gesamt in Euro



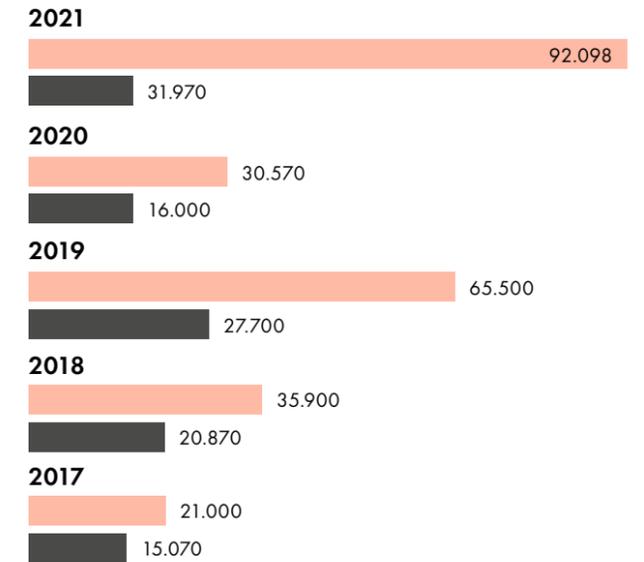
### FÖRDERNEHMER:INNEN

Anzahl nach Geschlecht



### FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro



### STADTÜBERGREIFENDE KULTUR AUSGABEN

AUSGABEN [€]

aXe: Verein zur Förderung inklusiver Kunst (Sozialamt)	15.000
Bühnen Graz GmbH: Klanglicht (Bürgermeisteramt)	30.000
Grazer Kasperltheater – Kulturverein: Basisförderung (Bürgermeisteramt)	2.500
Märchensommer: Märchensommer Steiermark (Bürgermeisteramt)	77.000
InterACT – Werkstatt für Theater und Soziokultur: Projekt „Perspektivenwechsel & Handlungsräume“ (Sozialamt)	5.000
Probenhaus für Freie Theater: Infrastruktur	24.854
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	1.000

### FINANZIERUNG STADTEIGENER/-NAHER GESELLSCHAFTEN

Bühnen Graz GmbH: Sachförderung (Personalkosten, Infrastruktur und Darlehensrückzahlung)	290.901
Bühnen Graz GmbH: Gesellschafter:innenzuschuss und Sondergesellschafterzuschuss	19.499.004
Bühnen Graz GmbH: Förderung Betrieb Listhalle	21.000

**FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT**
**AUSGABEN [€]**

ASOU: Basisförderung	20.000
Atelier 12 – KKB „Münzgraben“, Freie Kunst-, Kultur- und Bildungsinitiative (siehe auch „Film, Kino, Video“ und „Kulturinitiativen, Zentren“): Infrastrukturförderung	1.390
aXe: Verein zur Förderung inklusiver Kunst OG: Basisförderung und Projekte Anna, Exit:Isolation, Mensch-Körper-Ort	30.000
Blassnig, Wolfgang: Basisförderung Quasi-Quasar	8.000
Boulevardtheater und Komödie Graz: Basisförderung und Infrastrukturförderung	30.000
Bum Bum Pieces Theater- und Kulturverein: Projekt Alles was ich habe	7.000
Carboni, Jadi, MA: Projekt Suspension Studien – Roof Pieces	7.000
Das Planetenparty Prinzip: Basisförderung	36.000
Die Grazbürsten: Basisförderung	7.500
Die RabtaldirndlIn: Basisförderung und Infrastrukturförderung	43.200
Die Wetterleuchten – Verein für Kulturprojekte zum Thema Klimawandel: Projekt Lass uns Fichten	6.000
Doujenis, Daniel, Mag.: Projekt Alfred Kolleritsch: Ein Ruf	9.000
Follow the Rabbit: Basisförderung	30.800
Freiräume – Internationale Sommerakademie für Theater: Internationale Sommerakademie	8.000
gottrekorder – Gesellschaft für angewandte Kunst (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): Infrastrukturförderung	2.468
Grazer Akrosphäre – Verein für Akrobatik: Projekt Contact Tracing	6.000
Grazer Kasperltheater: Basisförderung	5.250
InterACT – Werkstatt für Theater und Soziokultur Basisförderung und Infrastrukturförderung	36.127
Kirschner, Samuel Johannes: Infrastrukturförderung Tanz Haus Graz	15.000
kunstdarstellungsgemeinschaft working life balance: Projekt Wir werden damit leben müssen	10.000
Märchensommer Steiermark Workshops	2.000
Mezzanin Theater: Basisförderung und Infrastrukturförderung	58.000
Moar, Valentina, Mag.º: Basisförderung für Festival und Projektförderung Dance on Screen Festival	46.000
Organisation X (siehe auch „Großveranstaltungen“): Cirque Noel	2.500
Performanceinitiative22: Basisförderung	32.800
Quadrat – Verein für Deterritoralisierte Kunst und Theater: Basisförderung	23.000
Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz (siehe auch „Bildende Kunst“ und „Kulturinitiativen“): Infrastrukturförderung	15.000
Scheutz, Christina, Mag.º: Erika, Mama und die Welt rundherum	6.000
Steinbauer & Dobrowsky GbR: Basisförderung	15.700
Tanz Graz – Verein für die zeitgenössische Szene: Basisförderung	32.400
Theater am Lend (ARGE Tanz- und Theaterstudio Graz): Basisförderung und Infrastrukturförderung	25.600
Theater Feuerblau: Basisförderung	20.000
Theater im Bahnhof: Basisförderung und Infrastrukturförderung	179.312
Theater im Keller: Basisförderung	49.100
Theater Kaendace: Basisförderung	27.000
Theater Lechthaler-Belic: Basisförderung	13.400
THEATERmeRZ: Basisförderung	44.000
uniT-Verein für Kultur an der KFU Graz (siehe auch „Internationaler Kulturaustausch“): Basisförderung und Infrastrukturförderung	82.800
Verein „Das andere Theater“, IG Freie Theater Steiermark: Basisförderung und Zusatzförderung Verwaltung Tanzebene	80.500
Verein für zeitgenössisches Tanztheater: TanzCompanyELLA: Zwischenstation ELLA und Schnaufen – Tanztheater für Kinder	18.000
Verein Tanztheater und Bühnenwerkstatt: Basisförderung und Projekt 30 Jahre Bühnenwerkstatt	33.400
Verein Theater Schule Theater am Ortweinplatz: Basisförderung und Infrastrukturförderung	89.700
Verein zur Förderung der Kleinkunst: Basisförderung	35.500
werkraum theater Blauensteiner & Kanzian OG: Basisförderung	21.000
Winkler, Christian, MA: Projekt CABLES	8.500
Zweite Liga für Kunst und Kultur: Basisförderung	15.200
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	61.568

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Darstellende Kunst“**
**21.322.974**

**BILDENDE KUNST, FOTO**

gesamt in Euro

**2021**

- 68,7 % 3.527.953

**2020**

11.258.604

**2019**

5.182.138

**2018**

5.054.350

**2017**

5.044.984


**FÖRDERUNGEN**

nach Geschlecht in Euro

**2021**

128.400

93.200

**2020**

76.250

65.550

**2019**

85.900

54.900

**2018**

64.950

65.150

**2017**

42.800

58.900

**BILDENDE KUNST, FOTO**

47

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Bildende Kunst, Foto“ **3.527.953 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 6,7 Prozent der städtischen Kultur-ausgaben.

Der größte Anteil entfällt auf das Kunsthaus Graz mit 65,2 Prozent, gefolgt vom Verein Camera Austria mit 4,9 Prozent, dem Grazer Kunstverein mit 3,2 Prozent und dem Kunstverein Medienturm im Künstlerhaus mit 2,9 Prozent.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben der LIKUS-Kategorie „Bildende Kunst, Foto“ insgesamt um 68,7 Prozent gesunken. Dies ist auf die Leasingrückabwicklung für das Kunsthaus im Jahr 2020 zurückzuführen.

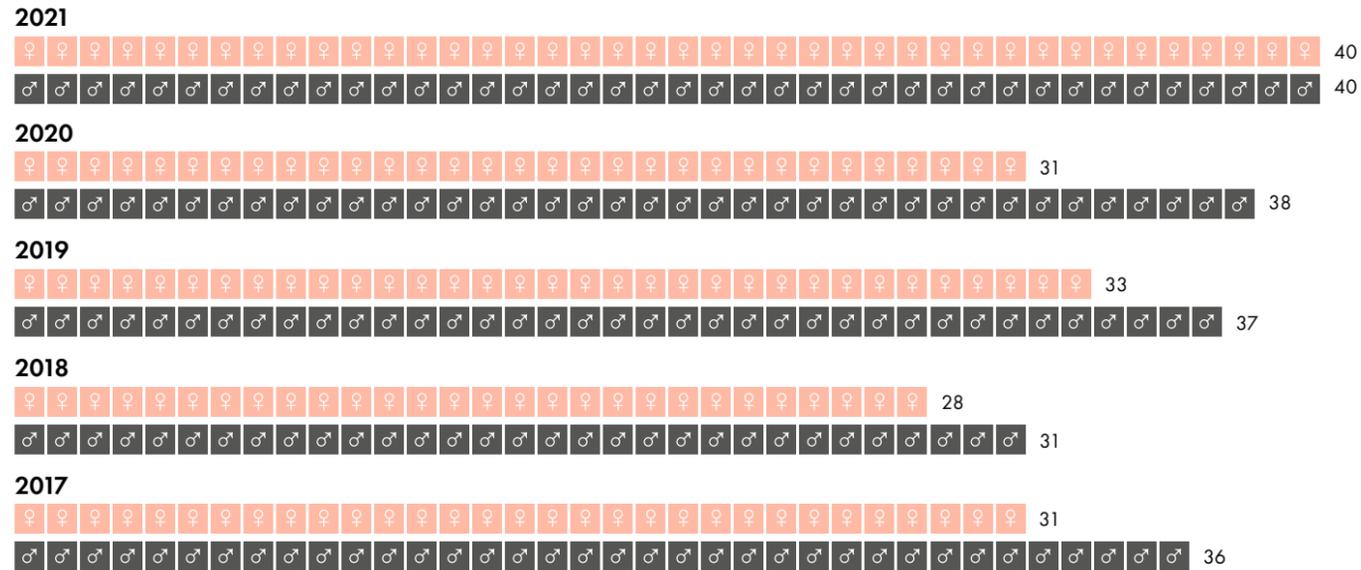
**Gender Budgeting**

An personenbezogenen Förderungen wurden 2021 in der LIKUS-Kategorie „Bildende Kunst, Foto“ 221.600 Euro (2020 141.800 Euro) ausgegeben. Davon gingen 128.400 Euro an 40 Fördernehmerinnen (2020 76.250 Euro an 31 Fördernehmerinnen) und 93.200 Euro an 40 Fördernehmer (2020 65.550 Euro an 38 Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2021 bei 1.750 Euro, jener an Männer bei 1.100 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 3.210 Euro, jene an Männer 2.330 Euro.



**FÖRDERNEHMER:INNEN**  
Anzahl nach Geschlecht



STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN	AUSGABEN [€]
assembly – Gesellschaft zur Förderung von zeitgenössischem Design: Assembly Designfestival (Bürgermeisteramt)	20.000
assembly – Gesellschaft zur Förderung von zeitgenössischem Design: Assembly Designfestival (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung)	15.000
Atelierhaus Tagger	7.156
Ivents Kulturagentur Lientscher und Perna GmbH (siehe auch „Großveranstaltungen“): Sandskulpturen Grazer Hauptplatz (Bürgermeisteramt)	29.000
Ivents Kulturagentur Lientscher und Perna GmbH (siehe auch „Großveranstaltungen“): Sandskulpturen Grazer Hauptplatz (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung)	15.000
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	5.000
FINANZIERUNG STADTEIGENER/-NAHER GESELLSCHAFTEN	
Universalmuseum Graz GmbH (siehe auch „Museen, Archive, Wissenschaft“ und „Großveranstaltungen“): Sachförderung (Infrastruktur)	49.388
Kunsthaus Graz GmbH: Gesellschafter:innenzuschuss Kunsthau und Bestandszins	2.250.000
KULTURRESSORT, AUSGABEN FÜR DEN LAUFENDEN BETRIEB	
Kunstankauf	249.209

**FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT**

**AUSGABEN [€]**

Aktion Künstlerhilfe: Basisförderung	10.000
Artelier Contemporary: Manuel Gorkiewicz, Frei	9.000
assembly – Gesellschaft zur Förderung von zeitgenössischem Design: Assembly Designfestival	8.000
Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie: Basisförderung	172.900
Das gesellschaftliche Ding. Kunst, Architektur und Öffentlichkeit: Projekt „Annenstraße 53“	12.500
Edlinger, Barbara (Galerie Transit): Rita Sammer, OUT OF MY HEAD	9.000
FACT – Verein zur Förderung d. Forschung und Präsentation in der Kunst unter dem Genderaspekt: Präsentation in der Kunst	13.000
Freunde des Museums der Wahrnehmung: Basisförderung	55.000
Gaisbacher, Julia, Mag.ª: Auslandsstipendium Bildende Kunst und Publikation „My dreamhouse“	6.500
Galerie Zimmermann Kratochwill: zweintopf, Unter jedem Dach wohnt ein Ach	7.800
Gassler, Tanja: Proj. ARGE – Aktuelle Kunst in Graz	17.000
Gat – Verein zur Förderung steirischen Architektur: Basisförderung	10.000
Grazer Kunstvereine (siehe auch „Großveranstaltungen“): Basisförderung	111.400
Grill, Roberto (Galerie Grill): „from structure to surface“: Linda Ebert, David Reumüller, Gunther Skreiner, Esther Stocker	7.600
Haus der Architektur: Basisförderung und Publikationsförderung	20.500
Howlett-Jones, Kate: Projekt „Es war einmal...“	6.000
Jungwirth, Christian: Ausstellung Steve McCurry Messe	12.500
Kammerhofer, Christian: Arbeitsstipendium Bildende Kunst und Publikation	5.800
Kazeem-Kaminski, Belinda: Camera Austria Preis	15.000
KHG Community Graz – Verein zur Förderung der Katholischen Hochschulgemeinde (siehe auch „Museen, Archive, Wissenschaft“): Basisförderung QL Galerie	3.500
Kunsthalle Graz: Basisförderung	20.000
Kunstverein Medienturm im Künstlerhaus: Basisförderung	102.000
Kunstverein Roter Keil: Basisförderung	12.000
Pilz, Felicitas, MA BA BA (the collection – gallery for digital art): Alina Reimelt, Antonia Wechner, Brisilda Bufi, Johanna Lea Lassnig, Lotta Dallermassl, Digitalität & Spur der Wirklichkeit	7.600
Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz (siehe auch „Darstellende Kunst“ und „Kulturinitiativen“): Katalog „13 Jahre Schaumbad“	8.500
Schmidt, Klara: Projekt „Banale“	6.500
Verein elevate (siehe auch „Großveranstaltungen“): Projekt „Brian Eno – 77 Million Paintings“	10.000
Verein zur Förderung der Schell Collection: Basisförderung	25.000
Verein Werkstadt Graz: Basisförderung	17.000
Wildbacher, Peter (Galerie artepari): Klaus Mosettig, Typeface Corona	9.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	157.600

**Gesamtausgaben in der Kategorie „Bildende Kunst, Foto“**

**3.527.953**

# 10

## FILM, KINO, VIDEO

50

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Film, Kino, Video“ **263.730 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,5 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil der städtischen Film- und Kinoförderung entfällt dabei mit 22,8 Prozent auf den Verein zur Förderung der Netzwerkkunst mur.at, gefolgt von Dieter Pochlatko/Filmzentrum im Rechbauer kino und dem KIZ – Kommunikations- und Informationszentrum mit jeweils 13,3 Prozent.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 9,3 Prozent gesunken.

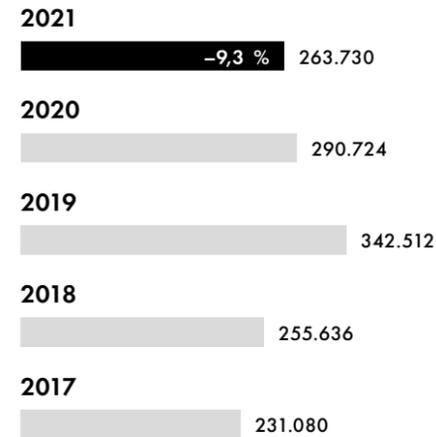
### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2021 in der LIKUS-Kategorie „Film, Kino, Video“ 79.600 Euro (2020 110.000 Euro) ausgegeben. Davon gingen 25.300 Euro an fünf Fördernehmerinnen (2020 16.300 Euro an sechs Fördernehmerinnen) und 54.300 Euro an zehn Fördernehmer (2020 93.700 Euro an 16 Fördernehmer).

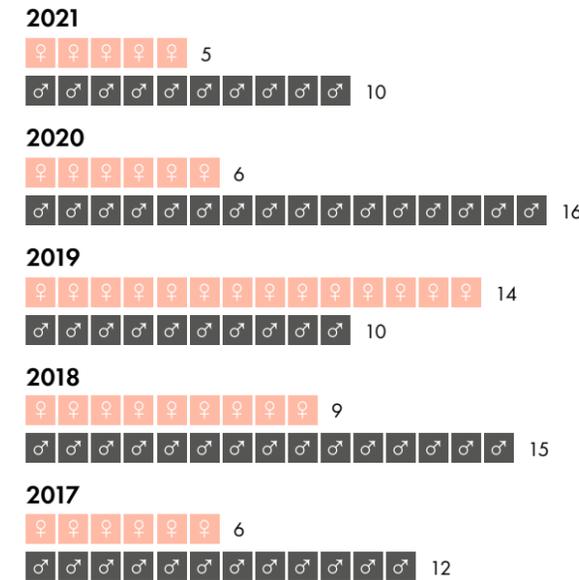
Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2021 bei 1.500 Euro, jener an Männer bei 1.000 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 5.060 Euro, jene an Männer 5.430 Euro.



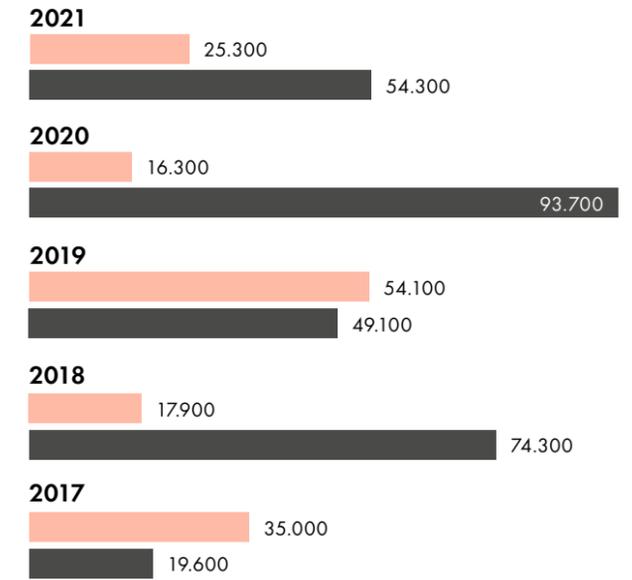
### FILM, KINO, VIDEO gesamt in Euro



### FÖRDERNEHMER:INNEN Anzahl nach Geschlecht



### FÖRDERUNGEN nach Geschlecht in Euro



STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUFGABEN	AUSGABEN [€]
Darlehensrückzahlung	15.130
<b>FÖRDERUNGEN KULTURESSORT</b>	
Atelier 12 – KKB „Münzgraben“, Freie Kunst-, Kultur- und Bildungsinitiative (siehe auch „Darstellende Kunst“ und „Kulturinitiativen, Zentren“): Projekt „Trenczak’s Corner“	800
Diagonale – Forum österreichischer Film (siehe auch „Großveranstaltungen“): Diagonale-Preis Innovativer Film der Stadt Graz	6.000
Fröstl, Katrin: Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerb Hauptpreis	15.000
Henx OG: Film „Kleingeld“	10.000

KIZ – Kommunikations- und Informationszentrum: Basisförderung	35.000
Kulturverein TAG theateragenda / fum Film und Medien Akademie: Basisförderung	11.900
Langer, Tobias: Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerb Förderungspreis	7.500
mur.at – Verein zur Förderung der Netzwerkkunst: Basisförderung	60.000
Pochlatko, Dieter KommR /Filmzentrum im Rechbauer kino: Basisförderung	35.000
Verein zur Förderung visueller und interaktiver Medien – MacGuffin: Basisförderung	15.000
Wagner-Pichler, Ines, Mag.º: Internationales Kinderfilmfestival	7.000
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	45.400
<b>Gesamtausgaben in der Kategorie „Film, Kino, Video“</b>	<b>263.730</b>

## HÖRFUNK, FERNSEHEN

52

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Hörfunk, Fernsehen“ **32.000 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,1 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der gesamte Anteil entfällt dabei im Jahr 2021 auf Radio Helsinki.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie gleich geblieben.



### HÖRFUNK, FERNSEHEN gesamt in Euro



### FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

### AUSGABEN [€]

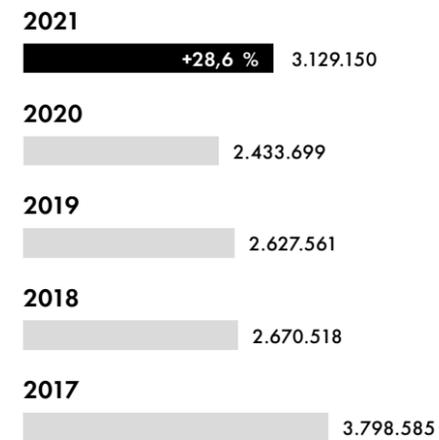
Radio Helsinki/Verein Freies Radio Steiermark (siehe auch „Großveranstaltungen“): Basisförderung	32.000
<b>Gesamtausgaben in der Kategorie „Hörfunk, Fernsehen“</b>	<b>32.000</b>

## KULTURINITIATIVEN, ZENTREN

53



### KULTURINITIATIVEN, ZENTREN gesamt in Euro



Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“ **3.129.150 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 5,9 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 62,9 Prozent auf das Kindermuseum, gefolgt vom Forum Stadtpark mit 5,2 Prozent, dem Kulturzentrum bei den Minoriten mit 2,8 Prozent und dem Jugend-, Kultur- und Freizeitzentrum Explosiv mit 2,7 Prozent sowie dem Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz mit 2,6 Prozent.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben der LIKUS-Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“ um 28,6 Prozent gestiegen.

### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2021 in der LIKUS-Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“ 120.600 Euro (2020 14.500 Euro) ausgegeben. Davon gingen 15.600 Euro an fünf Fördernehmerinnen (2020 8.500 Euro an drei Fördernehmerinnen) und 105.000 Euro an acht Fördernehmer (2020 6.000 Euro an drei Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2021 bei 3.500 Euro und jener an Männer bei 2.000 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 3.120 Euro und jene an Männer 13.125 Euro.



### FÖRDERNEHMER:INNEN

Anzahl nach Geschlecht

2021



2020



2019



2018



2017



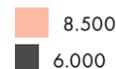
### FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

2021



2020



2019



2018



2017



### STADTÜBERGREIFENDE KULTUR AUSGABEN

AUSGABEN [€]

Baodo/Kunstverein: Beratung im NIL (Sozialamt)	1.500
culture unlimited, Verein für kunstübergreifende Gestaltung: Projekt „Galerie Zwischenbilder“ (Sozialamt)	9.000
IKS-Förderung der Inklusion durch kulturelle und sportliche Aktivitäten: Projekt InTaKT Festival (Sozialamt)	2.000
KIMUS Kindermuseum Graz GmbH: 13th Hands On! (Bürgermeisteramt)	5.000
kunstGarten: Projekt Musik für Jung und Alt (Sozialamt)	1.000
RosaLila Panther:innen: CSD Parkfest (Bürgermeisteramt)	1.500
Förderungen bis 5.000 Euro (gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert)	1.000

### FINANZIERUNG STADTEIGENER/-NAHER GESELLSCHAFTEN

KIMUS Kindermuseum Graz GmbH: Sachförderung (Investitionen und Darlehensrückzahlung)	385.115
KIMUS Kindermuseum Graz GmbH: Zuschuss	1.577.535

### FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

AUSGABEN [€]

Akademie Graz: Basisförderung	54.900
Art.ists – Verein zur Förderung spartenübergreifender Kulturprojekte: Basisförderung	30.000
Atelier 12 – KKB „Münzgraben“, Freie Kunst-, Kultur- und Bildungsinitiative (siehe auch „Darstellende Kunst“ und „Film, Kino, Video“): Spartenübergreifendes Programm und Projekt „Unplugged“	6.000
Baodo: Basisförderung	10.000
Binder-Krieglstein, Oliver, Mag.: Leslie Open 21	80.000
Breathe Earth Collective – Verein zur Förderung von Klima-Kultur (siehe auch „Großveranstaltungen“): Klima-Kultur-Pavillon – Verlängerung	8.000
culture unlimited: Basisförderung	10.000
Clio – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit (siehe auch „Museen, Archive, Wissenschaft“): Basisförderung	5.000
Daily Rhythms Collective: Zwei Projektförderungen	10.000
ESC Kunstverein esc medien kunst labor: Basisförderung	65.500
Forum Stadtpark: Basisförderung	163.000
Freunde des Bleisatzes und Buchdruckes in der Steiermark, kurz Druckzeug: Basisförderung	10.000
GKP – Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik: Basisförderung	10.000
gottrekorder – Gesellschaft für angewandte Kunst (siehe auch „Darstellende Kunst“): Basisförderung	3.000
IG Kultur Steiermark: Basisförderung	30.000
IKS – Verein zur Förderung der Inklusion durch kulturelle und sportliche Aktivitäten: inTaKT – Kulturfestival	15.000
Intro Graz Spection: Basisförderung	39.600
Jugend-, Kultur- und Freizeitzentrum Explosiv: Basisförderung	85.000
KIG! Kultur in Graz: Basisförderung und Zusatzförderung Verwaltung „Offener Kulturraum“	32.700
KIMUS Kindermuseum GmbH: 13th Hands On!	1.500
Kulturverein freefutureforces: Basisförderung	23.000
Kulturverein Mittendrin: Basisförderung	6.000
Kulturzentrum bei den Minoriten: Basisförderung	88.400
kunstGarten (siehe auch „Museen, Archive, Wissenschaft“): Basisförderung	18.000
Landwirtschaftskammer Steiermarkhof: Basisförderung	32.500
OMEGA. Transkulturelles Zentrum für psychische und physische Gesundheit und Integration: SOSAMMA und „Kultur bewegt“	7.500
Peace Babies – Verein zur Produktion und Förderung spartenübergreifender Kunst: Basisförderung	9.000
rhizom: Basisförderung	16.400
RosaLila Panther:innen: Basisförderung und CSD Parkfest	4.000
Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz (siehe auch „Darstellende Kunst“ und „Bildende Kunst“): Basisförderung	80.000
Steirische Kulturinitiative: Basisförderung	22.000
Szalay, Christoph: ENDURANCE &	12.000
The sanctuary: Basisförderung	9.000
Verein „Die Brücke“: Basisförderung	30.000
Verein JUKUS – Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport (siehe auch „Museen, Archive, Wissenschaft“): Basisförderung	16.300
Verein Straßganger Kulturzentrum: Basisförderung	7.600
Verein zur Förderung der Wirtschaft im Bezirk Graz Gries: Basisförderung	12.000
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	82.600

Gesamtausgaben in der Kategorie „Kulturinitiativen, Zentren“

3.129.150

# 13

## AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG

56

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Ausbildung, Weiterbildung“ **1.368.059 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 2,6 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 85,4 Prozent auf das Johann-Joseph-Fux-Konservatorium, gefolgt vom Verein Pro Musica Steiermark mit 9,2 Prozent und vom Schubertwettbewerb der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz mit 2,2 Prozent.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben der LIKUS-Kategorie „Ausbildung, Weiterbildung“ um 13,8 Prozent gestiegen.

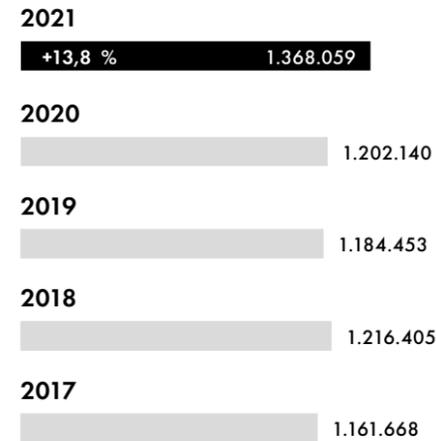
### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2021 in der LIKUS-Kategorie „Ausbildung, Weiterbildung“ 6.000 Euro (2020 6.000 Euro) ausgegeben. Davon gingen 2.100 Euro an vier Fördernehmerinnen (2020 3.500 Euro an sechs Fördernehmerinnen) und 3.900 Euro an sieben Fördernehmer (2020 2.500 Euro an vier Fördernehmer).

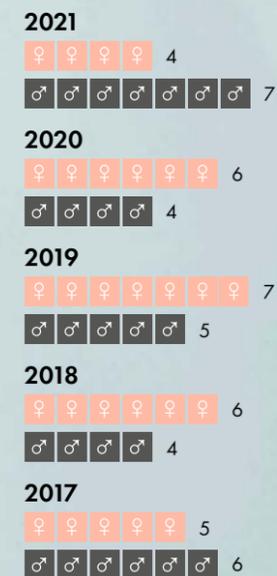
Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2021 bei 500 Euro, jener an Männer bei 600 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 525 Euro und jene an Männer 557 Euro.



### AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG gesamt in Euro



### FÖRDERNEHMER:INNEN Anzahl nach Geschlecht



### FÖRDERUNGEN nach Geschlecht in Euro



### STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN

### AUSGABEN [€]

Johann-Josef-Fux-Konservatorium: Musikschulklassen, Infrastruktur (Finanzdirektion)	22.899
Pro Musica Steiermark: Musikschulklassen, Infrastruktur Helmut-Schmidinger-Musikschule (Bürgermeisteramt)	50.000
Pro Musica Steiermark: Helmut-Schmidinger-Musikschule (Abteilung für Bildung und Integration)	50.000

### FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT

Land Steiermark: Johann-Josef-Fux-Konservatorium Lehrer:innen und Musikinstrumente	1.145.160
MAZ – Verein Musikalisches Ausbildungszentrum: Basisförderung	18.000
Pro Musica Steiermark: Musikschüler:innenförderung	26.000
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG): Oststipendium	20.000
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG): Schubertwettbewerb	30.000
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	6.000

### Gesamtausgaben in der Kategorie „Ausbildung, Weiterbildung“

1.368.059

## ERWACHSENENBILDUNG

58

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Erwachsenenbildung“ **137.437 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,3 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

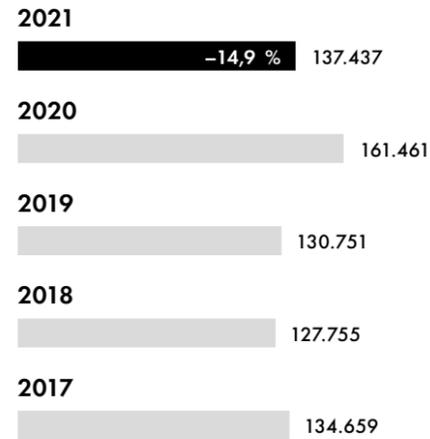
Der größte Anteil entfällt dabei mit 98,4 Prozent auf Volkshochschule und Urania.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben der LIKUS-Kategorie „Erwachsenenbildung“ um 14,9 Prozent gesunken.

STADTÜBERGREIFENDE KULTUR AUSGABEN	AUSGABEN [€]
Urban II: Bildungspass	1.268
Urban II: Qualifizierungsoffensive	944
<b>FÖRDERUNGEN KULTURESSORT</b>	
Volkshochschule/Urania	135.225
<b>Gesamtausgaben in der Kategorie „Erwachsenenbildung“</b>	<b>137.437</b>



### ERWACHSENENBILDUNG gesamt in Euro



## INTERNATIONALER KULTURAUUSTAUSCH

59

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Internationaler Kulturaustausch“ **469.200 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 0,9 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 49,0 Prozent auf die Kulturvermittlung Steiermark, gefolgt vom Verein für zeitgenössische Kunst <rotor> mit 12,1 Prozent und dem uniT-Verein für Kultur an der KFU Graz mit 8,3 Prozent vor der Jüdischen Gemeinde Graz mit 7,5 Prozent.

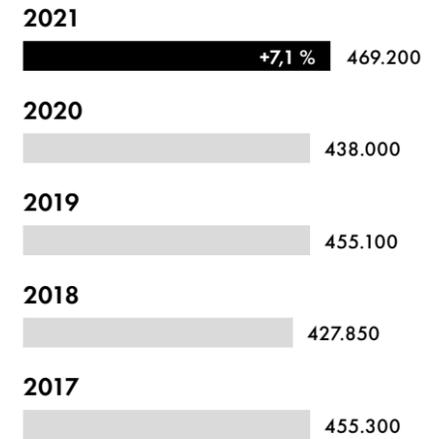
Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 7,1 Prozent gestiegen.

### Gender Budgeting

2021 wurden in der LIKUS-Kategorie „Internationaler Kulturaustausch“ keine personenbezogenen Förderungen ausgegeben. Zuletzt wurden im Jahr 2019 1.000 Euro an einen Fördernehmer vergeben.



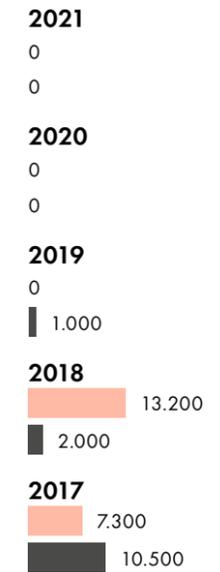
### INTERNATIONALER KULTURAUUSTAUSCH gesamt in Euro



### FÖRDERNEHMER:INNEN Anzahl nach Geschlecht



### FÖRDERUNGEN nach Geschlecht in Euro



STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUFGABEN	AUSGABEN [€]
Chiala – Verein zur Förderung von Kultur.Diversität.Entwicklung: Basisförderung (Bürgermeisteramt)	1.500
FÖRDERUNGEN KULTURRESSORT	AUSGABEN [€]
Afro-Asiatisches Institut (siehe auch „Museen, Arcive, Wissenschaft“): Basisförderung	15.000
AIMS American Institute of Musical Studies: Basisförderung	30.700
Chiala – Verein zur Förderung von Kultur.Diversität.Entwicklung: Afrikafest und Basisförderung	18.000
ECHOS – Verein für östlich orientierte Musik (siehe auch „Musik“): Echos Academy	3.000
Jüdische Gemeinde Graz: Basisförderung	35.000
Kulturvermittlung Steiermark – Kunstpädagogisches Institut Graz: Basisförderung	230.000
< rotor > – Zentrum für zeitgenössische Kunst: Basisförderung	57.000
Steirisches Volksliedwerk (siehe auch „Heimat- und Brauchtumpflege“): Interkultureller Musikstammtisch	3.000
uniT-Verein für Kultur an der KFU Graz (siehe auch „Darstellende Kunst“): Dramatiker   innenfestival	39.000
Verein A.MUS.E. – Austrian Music Encounter (siehe auch „Musik“): „Steirische Nachbarschaftskonzerte – haus.kultur“	10.000
Wonderworld of Words GmbH: grazERZÄHLT	7.000
Xenos – Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt: Basisförderung	7.000
Förderungen bis 5.000 Euro gem. § 41b Statut der Landeshauptstadt Graz anonymisiert	13.000
<b>Gesamtausgaben in der Kategorie „Internationaler Kulturaustausch“</b>	<b>469.200</b>



## GROSSVERANSTALTUNGEN

gesamt in Euro

2021

-43 % 5.031.438

2020

8.788.846

2019

3.937.964

2018

3.419.623

2017

3.281.997

Im Jahr 2021 betragen die städtischen Aufwendungen in der Kategorie „Großveranstaltungen“ **5.031.438 Euro**. Das entspricht einem Anteil von 9,6 Prozent der städtischen Kulturausgaben.

Der größte Anteil entfällt dabei mit 18,9 Prozent auf die steirische herbst festival GmbH gefolgt vom Kulturjahr 2020 mit 18,2 Prozent und der Steirischen Kulturveranstaltungen GmbH mit 15,6 Prozent.

Im Vergleich zu 2020 sind die Ausgaben dieser LIKUS-Kategorie um 43 Prozent gesunken. Dies ist auf die höheren Ausgaben für das Kulturjahr 2020 im Jahr 2020 zurückzuführen.

### Gender Budgeting

An personenbezogenen Förderungen wurden 2021 in der LIKUS-Kategorie „Großveranstaltungen“ 41.250 Euro (2020 912.786 Euro) ausgegeben. Davon gingen 10.625 Euro an eine Fördernehmerin (2020 569.863 Euro an 16 Fördernehmerinnen) und 30.625 Euro an zwei Fördernehmer (2020 342.923 Euro an zwölf Fördernehmer).

Der Medianwert der Förderungen an Frauen liegt 2021 bei 10.625 Euro, jener an Männer bei 15.313 Euro. Die durchschnittliche Förderung an Frauen beträgt 10.625 Euro, jene an Männer 15.313 Euro.





### FÖRDERNEHMER:INNEN

Anzahl nach Geschlecht

#### 2021



#### 2020



#### 2019



#### 2018



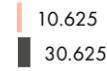
#### 2017



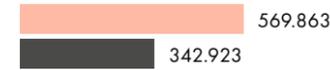
### FÖRDERUNGEN

nach Geschlecht in Euro

#### 2021



#### 2020



#### 2019



#### 2018



#### 2017



### STADTÜBERGREIFENDE KULTURAUSGABEN

AUSGABEN [€]

Graz 2003 GmbH: Gesellschafterzuschuss Betrieb Murinsel	463.284
Großveranstaltungen: Darlehensrückzahlung	12.023
Ivents Kulturagentur Lientscher & Perna GmbH (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“): TV-Show „Aufsteirern“ (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung)	75.000
Ivents Kulturagentur Lientscher & Perna GmbH (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“): TV-Show „Aufsteirern“ (Bürgermeisteramt)	30.000
Maßnahmen Kulturpflege: CIS	865.646
Organisation X; Büro für Gestaltung und Veranstaltungsorganisation: Festival La Strada (Bürgermeisteramt)	65.000
Organisation X; Büro für Gestaltung und Veranstaltungsorganisation: Festival La Strada (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung)	45.000
Robert Schauer Filmproduktion GmbH: Mountainfilm Festival Graz (Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung)	15.000
Wonderworld of Words GmbH: Internationales Storytelling Festival grazERZÄHLT (Bürgermeisteramt)	25.000

### FINANZIERUNG STADTEIGENER/-NAHER GESELLSCHAFTEN

steirischer herbst festival: Gesellschafter:innenzuschuss steirischer herbst	952.523
--	---------

### KULTURESSORT, AUSGABEN FÜR DEN LAUFENDEN BETRIEB

Graz Kulturjahr 2020: Sach- und Personalaufwand	634.821
---	---------

### GRAZ KULTURJAHR 2020

Breathe Earth Collective – Verein zur Förderung von Klima-Kultur (siehe auch „Kulturinitiativen, Zentren“): Klima-Kultur-Pavillon	37.900
Grazer Kunstverein (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“): Der Grazer Kunstverein zieht um	18.000
Hafner, Daniel: Modern People	20.000
Leitner, Marleen – Studio ASYNCHROME: Space*Object*Inbetween. Or we cannot know who will be with us	21.250
Literaturhaus Graz (siehe auch „Literatur“): wORTwechsel	22.700
transparadiso ZT KG: Direkter Urbanismus – gemeinsames Handeln anderer Urbanismen in peri-urbanen Bezirken	51.890
Verein MVD Austria: Club Hybrid	110.000

### FÖRDERUNGEN KULTURESSORT

ARGE Spleen Graz: Spleen-Festival	30.000
Diagonale – Forum österreichischer Film (siehe auch „Film, Kino, Video“): Festival Diagonale	215.000
Faschingbauer-Schaar Werbeagentur GmbH: Sonderausstellung Grazer Herbstmesse	15.000
Ivents Kulturagentur Lientscher & Perna GmbH (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“): „Aufsteirern“ TV Show und „Aufsteirern“-Adventmarkt	48.000
Lendwirbel – Verein für nachbarschaftliche Stadtentwicklung: Soziokulturelles Stadtteilstift	23.000
Organisation X (siehe auch „Darstellende Kunst“): Festival La Strada	180.000
Ring Award: Ring Award Finale	11.400
Robert Schauer Filmproduktion GmbH: Mountainfilmfestival Graz	13.000
Steirische Kulturveranstaltungen GmbH: Basisförderung und Förderung Betrieb Listhalle	786.000
Universalmuseum Joanneum GmbH (siehe auch „Museen, Archive, Wissenschaft“ und „Bildende Kunst, Foto“): Steiermarkschau	150.000
Verein elevate (siehe auch „Bildende Kunst, Foto“): Schloßbergfestival	60.000
ZARGenturProjekt GmbH: „spring“-Festival im Herbst	35.000

### Gesamtausgaben in der Kategorie „Großveranstaltungen“

5.031.438



# DANK

AN ALLE  
Mitwirkenden

64

Großer Dank gebührt dem Einsatz des Kulturbeirates sowie den spartenbezogenen Fachbeiratsmitgliedern.

## Mitglieder des Kulturbeirates

Dir. Prof. Otto Hochreiter (bis Februar 2022)  
Mag.<sup>a</sup> Christiane Kada  
Univ.-Prof. Dr. Klaus Kastberger  
Iris Laufenberg  
Margarethe Makovec  
DI<sup>in</sup> Heidrun Primas (Sprecherin)  
MMag. Dr. Johannes Rauchenberger  
Mag. Bernhard Rinner  
Christine Teichmann  
KoR Mag. Dr. Günther Witamwas

Durch das Fachbeiratssystem, das 2004 installiert wurde, ist die Kulturförderung der Stadt Graz transparent geworden. Die Aufgabe der spartenspezifischen Fachbeiratsmitglieder ist es, Empfehlungen für die Grundlage der Entscheidung über die Vergabe von Subventionen und sonstigen Fördermaßnahmen an den Kulturstadtrat bzw. die weiteren Organe der Stadt Graz zu geben. Fachbeiratssitzungen finden grundsätzlich quartalsweise auf der Basis vorgegebener Budgets statt.

## Fachbeiratsmitglieder

FACHBEIRAT BILDENDE KUNST UND ARCHITEKTUR  
Prof. DI Mark Blaschitz  
DI Markus Bogensberger  
Dr.<sup>in</sup> Monika Holzer-Kernbichler  
Evelyn Kraus

FACHBEIRAT E-MUSIK, NEUE MUSIK  
Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Harnik  
Mag. Bernd Krispin  
Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Probst

FACHBEIRAT KINDER- UND JUGENDKULTUR  
DI<sup>in</sup> Katja Hausleitner  
Mag.<sup>a</sup> Dagmar Stehring  
Mag. Christian Theiss

FACHBEIRAT LITERATUR  
Mag. Dr. Stefan Maurer  
Mag.<sup>a</sup> Eva Schäffer-Orgler  
Dr.<sup>in</sup> Alexandra Strohmaier

FACHBEIRAT MEDIENKÜNSTLERISCHE  
PRAXIS UND FILM  
Dr.<sup>in</sup> Astrid Heubrandtner-Verschuur  
Mag.<sup>a</sup> DI<sup>in</sup> Mirjana Peitler  
Mag. Jakob Pochlatko

FACHBEIRAT POPMUSIK UND JAZZ  
Simon Hafner  
Mag.<sup>a</sup> Ute Pinter  
Bernhard Steirer

FACHBEIRAT SPARTENÜBERGREIFENDES  
Mag. Hannes Pointner  
Christian Ruck  
Mag.<sup>a</sup> Nora Theiss  
Mag.<sup>a</sup> Lina Hölscher, MA

FACHBEIRAT TANZ, MUSIKTHEATER  
Mag.<sup>a</sup> Angela Glechner  
Beate Vollack  
Katalin Erdödi

FACHBEIRAT THEATER  
Peter Faßhuber  
Mag. Hermann Götz  
Dr.<sup>in</sup> Eveline Koberg

FACHBEIRAT INTERKULTUR  
UND VOLKSKULTUR  
Murat Aygan  
Dr.<sup>in</sup> Claudia Unger (bis November 2021)  
Dr.<sup>in</sup> Eva Maria Hois  
Dr.<sup>in</sup> Astrid Kury (bis Frühjahr 2022)  
Mag.<sup>a</sup> Vesna Petković

Für das Wissenschaftsressort stehen die Vizerektor:innen der vier Grazer Universitäten beratend zur Verfügung.

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ  
Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl

MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT GRAZ  
Vizerektorin Mag.<sup>a</sup> Caroline Schober-Trummler

TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ  
Vizerektor Univ.-Prof. DI Dr. Horst Bischof

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND  
DARSTELLENDE KUNST GRAZ  
Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Gerd Grupe



## IMPRESSUM

---

### **Herausgeber**

Kulturamt der Stadt Graz  
Stigergasse 2, Mariahilferplatz  
8020 Graz  
kultur.graz.at

### **Konzeption, Redaktion**

GQ Kulturberatung und Kulturforschung KG  
Mag.<sup>a</sup> Caroline Konrad, MAS  
Dr. Heimo Konrad  
kulturforschung.at

### **Bildnachweis**

Lex Karelly

### **Gestaltung**

achtzigzehn – Konzept & Gestaltung

### **Druck**

Druckhaus Scharmer  
Satz- und Druckfehler vorbehalten

